

Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr.189
Jänner/Feber/März 2025
Jahrgang 46

FLASH News



52 Jahre Drachenfliegen in Lienz

AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



-Pico do Ibituruna in Governado Valadares Minas Gerais Brasilien



Landeplatz in Semonzo / Bassano - da ist kaum noch ein Platz zum Landen



Die Umbauarbeiten am Landeplatz in Greifenburg schreiten zügig voran.



Der Startplatz Ebnerfeld wurde im Spätherbst 2024 von Hindernissen gesäubert

Titelbild: "Dipl. Ing. Dr. Klaus Meirer" aus Lienz schrieb mit seinem Erstflug im August 1973 vom Lackenboden / Zetttersfeld Geschichte.

Fotos: Girstmair Bruno, Hajo Smit, Lex Robe, Klaus Meirer, Jakob Veider

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 1
Nr. 189	Jänner / Feber / März 2025

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:	NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 25. JUNI 2025
DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86	ANZEIGENSCHLUSS: 15. JUNI 2025
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71	URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03	A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4
ÖAEC / FAA: (BEHÖRDE)	LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
TEL.: + 43 – Ø 1 718 72 97 – 17	IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728
ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A – 1040 WIEN	DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:
	TEL.: + 49 – Ø 8022 – 9675 - 0
	MIESBACHER STR. 2 D – 83701 GMUND TEGERNSEE

01. IN EIGENER SACHE	08. WIRTSCHAFTSKAMMER WAHLEN 2025
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. VIP - PARAGLIDING	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. ÖAEC / FAA DIE PREISE STEIGEN	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. EINE CHANCE FÜR MOT. HG PG - PILOTEN	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. LEX ROBE - FLY FAR FAST & FURIOS	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. SPORTVERLETZUNGEN	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: 0900 – 91 15 66 06
 GPS Landeplatz: N 46° 83' 746" O 12° 78' 493"
 Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 – 62 511
 Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940
 Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World“
 Wetter Hotline: 0900 – 511 599
 Austro Control: 01 – 17 03 – 0

01. IN EIGENER SACHE :



EDITORIAL



Redaktion
Bruno Girstmair

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:

52 Jahre Drachenfliegen in Lienz:

Es war einmal im August 1973 als in der Allgemeinen Luftfahrt ein neues Zeitalter begann.

Damit nicht's vergessen wird, hier ein interessanter Rückblick wie alles einmal begonnen hat.



Du weißt ja ...



fly now – work later



52 Jahre Drachenfliegen in Lienz / Osttirol. 1973 - 2025

Im Jahr 1975 war ich Beruflich und auch Wohnhaft in München und interessierte mich unter anderen in der Freizeit auch für die erste deutsche Meisterschaft im "Trick Ski" fahren und so kam es im Feber 1975 zu einem ersten Ausflug / Besuch in das Skigebiet „Sudelfeld“ in Oberbayern.

Es war ein "Fuzzy Garhammer" ein wilder Hund in den 70iger Jahren speziell aber im Trick Ski, Buckelpiste, Ballett fahren etc. und war auch ein erster im Drachenfliegen. Übrigens sein Bruder ist bereits im Jahr 1973 beim Drachenfliegen tödlich verunglückt.

Es war gerade eine Wettbewerbs Pause und der Himmel war mit einer Nebeldecke zu, als plötzlich einige Drachenflieger in Sitzend Position aus dem Nichts kamen - ich war einfach nur fasziniert als ich das live erstmalig mit erleben konnte und der Entschluss stand sofort fest - das musst Du auch machen und so kam ich eigentlich durch einen reinen Zufall zum damals noch in den Kinderschuhen steckenden Drachenfliegen.

Zurück in Lienz - es war im Jahr Feber 1975 als die Brüder Christian und Jochen Steinbach erste Flugvorführungen mit Hängegleiter am „Haidenhof Feld“ in Lienz durch führten - aber was viele überhaupt nicht wissen erfährst Du nun hier -

Es gab noch vor dem Jahr 1975 einen weiteren wirklichen Pionier der ersten Stunde und das ist kein geringerer als Dipl. Ing. Dr. Klaus Meirer aus Lienz gewesen, der bereits im Sommer des Jahres 1973 mit einem "Huber Standard" Drachen in Sitzend Position vom Zetttersfeld geflogen kam. Markant war dabei die Befestigung der Tirol Landesfahne am Turmrohr siehe dazu das Bild auf der Titelseite in dieser Ausgabe.

**Hier nun ein paar Eindrücke aus dieser Pionierzeit, erzählt von
Dipl. Ing. Dr. Klaus Meirer.**

Es begann aber schon im Jahr 1972 mit Hofrat „Walter Hensler“ aus Innsbruck den ich in Wien auf der UNI kennen lernen durfte, durch Ihn kam ich überhaupt erstmals zum Thema Drachenfliegen zu sprechen und als er sagte dass machen wir mal wenn Du in Innsbruck bist war es geschehen. Es war im Winter 1972 / 1973 im Alter von damals 27 Jahren wo ich dann auf einem kleinem Feld / Hügel in „Sistrans“ unterhalb des Patscherkofels gelegen, erste Laufübungen durchführte.

Dann ging es hoch auf die "Seegrube" oberhalb von Innsbruck gelegen, dort tätigte ich dann die ersten kurzen Freiflüge, doch zu einem richtigen Höhenflug kam es dort aber nicht. Dann erwarb ich meinen ersten Drachen es war ein (Huber Standard) produziert von Hartmut Huber aus München, zum ersehnten Höhenflug kam es dann aber erst in meiner Heimat Stadt Lienz.

Wieder zurück in Lienz es war dann im Sommer / August 1973, da fuhr ich mit dem Auto über Thurn auf's Zetttersfeld hoch und ging anschl. die letzten Höhenmeter zu Fuß geschultert mit Drachen und Gurtzeug hinauf zur neuen Lackenbodenhütte. Nach dem Aufbau unternahm ich ein paar Laufübungen vor Ort, als mich die warme aufwärts strömende Sommerluft einfach hochhob und ich dadurch eigentlich unbeabsichtigt schon flog. Der erste Gedanke dann war, wo lande ich denn

**Du weißt ja ...****fly now – work later**

überhaupt - Es war tatsächlich der erste Höhenflug mit Worten nicht zu beschreiben, es war alles mit dabei (Adrenalin pur) und schlussendlich war ich einfach nur froh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Die Landung erfolgte schließlich in den Feldern oberhalb von Patriasdorf - völlig Problemlos - hier war rein zufällig auch eine Frau anwesend - die dann sichtlich erstaunt sagte "Sie schauen aber wirklich nicht gut aus und überreichte mir dann ein Glas Wasser. Nach abklingen und Verarbeitens der gesammelten Eindrücke und Erlebnisse stand der Entschluss für mich fest - jetzt erst recht -

Übrigens die Tiroler Fahne welche ich am Turm befestigt habe, war ein Geschenk von der Firma "Fahnen Gärtner" aus Mittersill die ich einfach so verwendete. Nach Zeiten des legendären "Huber Standard kaufte ich mir dann einen Drachen C4 von der Fa. Wasp aus Surrey / England.

Am 06. Jänner 1974 also ein halbes Jahr später flog ich vom Speikboden in Defreggen und viele Schaulustige erwarteten mich schon bei der Landung es war eine richtige Sensation.

Dann gab es noch Flüge in St. Veit in Defreggen, Obertilliach, Matrei in Osttirol und natürlich vom Hausberg in Lienz / Zetttersfeld.

Im Jahr 1977 beendete ich schließlich meine Drachenflieger Karriere aus Gründen wie Hausbau, Finanzielle Aspekte etc. was bleibt sind viele Erinnerungen an eine Zeit die Geschichte schrieb und für mich einfach unvergessen bleibt.

Möchte mich bei Klaus für diese Informationen recht herzlich bedanken. Möchte dazu noch folgendes in Erinnerung rufen – es war schließlich ein „Mike Harker“ (US – Amerikaner) der im selben Jahr von der Zugspitze (höchsten Berg Deutschlands / Bayerns) in das Österreichische Ehrwald in Tirol flog und damit nicht nur Medial sondern auch Fliegerisch einen richtigen Drachenflieger Boom in Europa auslöste.

Mittlerweile sind nun schon über 52 Jahre vergangen und die Drachenfliegerei hat an Attraktivität nach wie vor nicht verloren, auch wenn das Paragleiten weiterhin die Nummer eins ist und auch bleiben wird - Mein passenden Spruch dazu lautet nach wie vor -

Hast Du schon einmal einen Vogel in Sitzend Position fliegen gesehen.

Deshalb wird es auch weiterhin Piloten geben die Drachenfliegen dem Paragleiten vorziehen und das hat auch seine Gründe.

Denn dem Vogelflug am nächsten kommt immer noch das Drachenfliegen und wenn Gott gewollt hätte dass die Menschen fliegen können - hätte er Ihnen Flügel verlieht.

In dieser Ausgabe der „Flash News“ mit der laufenden Nr. 189 liegt der Schwerpunkt in den Themenbereichen –



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die vielen Tandem Unfälle
Wirtschaftskammer Wahlen März 2025
Problembereich Speedglider im Fokus
Ein Schreiben von KR Anton Bucek
VIP – Paragliding
Lienzer Bergbahnen (Problem Speedglider)
Natürlich mit vielen weiteren und kuriosen Themen aus der Szene.

„Speedglider“ nehmen in dieser Ausgabe einen sehr wohl etwas größeren Raum ein - denn zu viel ist in der Zwischenzeit wieder passiert.

Das Fluggelände "Kronplatz" bei Bruneck / Südtirol entwickelt sich seit dem letzten Jahr Sommer 2024 schön langsam zum Hotspot von Paragleiter im speziellen hier bei Speedglider Unfällen. Im Fluggebiet Rondella / in Canazei sowie in Bassano herrscht ebenfalls Hochbetrieb genauso wie zum Beispiel Öludeniz / Türkei und anderen Fluggebieten mehr bei Unfällen mit Paragleiter Piloten.

Eine besorgniserregende Entwicklung war auch im letzten Jahr 2024 so auch im ersten Quartal des Jahres 2025, die steigenden Unfallzahlen im „Tandem Paragleiter“ Bereich.

Ebenso zunehmend sind auch die Unfälle im hike & fly Segment, durch die außerordentlich lang anhaltende Schönwetter Perioden im Herbst Oktober / November letzten Jahres, nahmen auch hier in dieser Jahreszeit die Unfallzahlen weiter zu. Nicht zu vergessen sind auch die Wind und Wetterverhältnisse die sich immer schwerer richtig einschätzen lassen - aber auch auf die Wettervorhersagen kann man sich nicht unbedingt verlassen –

Somit sind die Aussichten für die nun beginnende Flugsaison im Jahr 2025 in punkto Unfälle nicht unbedingt rosig.

Aufgefallen ist mir auch die konstante Zurückhaltung der Verbände wie DHV und Aero Club bzw. ASHV auf nun mal notwendige Stellungnahmen zu den vielen Unfällen. Während die Presse und andere Medien mehr darüber unverblümt berichten, herrscht hier seitens der Verbände Schweigen im Walde und das hat auch schon seine Gründe.

Es ist nämlich diese ungute Verquickung einmal von Behörden Tätigkeiten (DHV, FAA, SHV) und der Vertretung des Flugsportes (ÖAEC Club) nach außen hin.

Denn es heißt hier einen Spagat zu tätigen zwischen einmal Vertretung des HG + PG - Flugsportes im Lande (Vereine, Flugschulen, Tourismus, Betriebe, Wirtschaft etc.) und dann der Sicherheit und der Vertretung der Piloten / Konsumenten im Flugsport generell. Im speziellen hier bei Unfällen aber auch bei der Erstellung von Gutachten durch unabhängige Sachverständige bzw. bei den diversen Gerichtsverhandlungen, Versicherungsproblematiken etc. und das alles unter einen Hut zu bringen ist schon eine wirkliche Herausforderung wie die Praxis auch schonungslos auf zeigt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Was übrig bleibt ist die Tatsache dass man in den meisten Fällen (Unfall, Rechtsstreit etc.) erstmal auf sich ganz alleine gestellt ist und meistens auch bleibt - vor allem aber von den anfallenden Kosten erst gar nicht zu reden und dem Leid mit den körperlichen Einschränkungen oft noch ein Leben lang damit leben zu müssen.

Es liegt wieder einmal mehr an Dir selbst wie Du mit all diesen Bereichen / Problemen umgehst - wie zum Beispiel ein umfassender Versicherungsschutz, defensives Risiko vermeidendes Fliegen und der finanziellen Absicherung bei Arbeitsunfähigkeit der gesamten Familie mit Kindern im Falle eines Falles, sollte wohl dies alles selbstverständlich sein.

Du weißt ja ...

Der ideale Tag wird nie kommen. Er ist Heute wenn Du Ihm dazu machst.

Hier ein Erlebnisbericht aus dem Fluggebiet „Arambol / GOA“ in Indien:

Am Sonntag den 19. Jan 25 kam es in Arambol / Goa zu einem Tödlichen Tandem Unfall auf der Keri seite (Nord) bei dem die Passagierin und der Pilot ums Leben kamen. Ich war ein paar Tage später vor Ort und konnte erfahren, das wohl ein Teil des Gurtzeuges riss. Die Passagierin war Inderin, der Pilot aus Nepal. Der Organisator der Adventure Tours, ein Inder, wurde festgenommen und sitzt im Gefängnis.

Zurzeit ist das Fliegen in Arambol vorläufig Verboten, bis geklärt ist wie die Behörden zukünftig Kontrollen vornehmen können. (Ich frage mich wie sie das ohne Sachverstand machen wollen) Im verlinkten, zufällig aufgenommenen Video, ist die Einleitung einer Steilspirale zu sehen die aber nicht freiwillig sein konnte da dort von der Kante des Hochplateaus bis zum Grund nur ca. 30 Meter sind, niemand leitet dort eine Spirale ein. Ich denke dass durch einseitiges Brechen des Gurtzeuges die Spirale eingeleitet wurde und dann beide mit hoher Geschwindigkeit in die felsige Wand einschlugen.

Ich flog selber Hunderte male dort, es ist selbst für Anfänger leicht, dort an der Steilwand der Küste meditativ zu Soaren, der Fliegbare Spot erstreckt sich über ca. 1,5 km Länge, ein Einstieg in die Thermik ist nicht möglich. Ende der 90er flog auch Bruno mit mir hier.

Anfang der 2000er fingen auch indische Piloten aus dem Himalaja an hier in Arambol an mit Touristen Tandemflüge zu machen. Das Material, welches sie mitbrachten, war meiner Meinung nach längst „end of live“. Mangels Tandemspreize wurde auch mal gerne ein einfaches Seil benutzt um Passagier und Pilot unter den Schirm zu bekommen. Die Schirme sind natürlich nicht geprüft und eigentlich auch gute nach einer Saison unter diesen harten Bedingungen hinüber. Meiner Meinung nach sollte das Solo fliegen wieder erlaubt werden, wir werden sehen..

Liebe Grüße aus dem Sonnigen Goa
Frank



Du weißt ja ...



fly now – work later



Video <https://www.instagram.com/inqoa24x7/reel/DFEnl9zqXZA/>

Unfallbericht in der Presse

<https://www.ndtv.com/india-news/paragliding-tourist-instructor-killed-after-crashing-into-ravine-in-goa-7507287>

Vorrübergehendes Verbot

<https://www.daijiworld.com/index.php/news/newsDisplay?newsID=1265514>



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal IV 2024

Wer etwa gar geglaubt hat dass in unseren Breiten in der Winterzeit bedingt durch tiefe Temperaturen, Schnee, gefrorener Boden, kurze Tage etc. weniger Unfälle passieren - wird wieder einmal mehr eines besseren belehrt.

Nicht dabei sind hier auch die vielen Unfälle in den südlichen Breiten - angefangen von Spanien bis Südafrika oder von den Kanaren bis Kolumbien, die mehr oder minder gänzlich unter gehen, da eine Erfassung hier wenn überhaupt nur sehr schwer möglich ist.

Obdach / Steiermark: Am 26. Dezember startete gegen 15 Uhr ein **34-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Lavantegg bei Obdach aus Bezirk Murtal zu einem Flug. Ein 34 Jahre alter Mann aus dem Bezirk Salzburg-Umgebung setzte am Nachmittag des Stefanitages zu einem Gleitschirmflug am Geierkogel / Zirbitzkogel in Lavantegg bei Obdach an. Kurz nach dem Start machten dem Mann die Windverhältnisse zu schaffen und er stürzte aus wenigen Metern Höhe zu Boden.

Der 34-Jährige konnte noch selbstständig seine Gattin anrufen, welche die Rettungskette in Gang setzte. Nach der Erstversorgung wurde der 34-Jährige mit Verletzungen unbestimmten Grades in das LKH Graz geflogen. *Aus* <<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/murtal/19206976/windboee-erfasste-paragleiter-sturz-aus-einigen-metern-hoehe>>

Wie zu erfahren war, beobachtete seine Frau mit den 2 kleinen Kindern den "Einschlag" mit Wirbelsäulenverletzung und temporärer Lähmung der Beine die glücklicherweise durch die folgende OP wieder beseitigt werden konnte.

Noch dazu gesagt das wir den 26 Dez im Lavanttal unter großer Vorsicht genossen (Starthöhe max. 1200m bzw. auf 700m mit einer deutlich ausgeprägten Inversionsschicht auf 850m NN) da doch ein deutlicher NW-NO Wind über die Gipfel blies.



Du weißt ja ...




fly now – work later



Anscheinend ist es doch so das "Väter" von kleinen Kindern (nicht nur) eine gewisse Selbstschutz Ignoranz aufweisen und die Gefahren des Fliegens bei fragwürdigen Bedingungen deutlich unterschätzen.

Die Frage stellt sich immer wieder wieso Personen die vor der Familiengründung (Kind und Kegel) nicht geflogen sind dann plötzlich zu fliegen beginnen wenn die Kinder noch klein sind (0-6J) und nicht gleich noch warten bis sie sich halbwegs selbst versorgen können (16+)?

Gruß Lukas

Saalfeld / Deutschland:  Am Sonntag den 29. Dezember startete gegen 13 Uhr 35 ein **66-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Tragische Szenen während eines Fallschirmfluges. Ein Mann verlor in der Luft das Bewusstsein. Der 66-Jährige konnte nur noch tot aus einem Baum geborgen werden! Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich der Vorfall gegen 13.35 Uhr am Sonntag bei Kaulsdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ([Thüringen](#)). Alles deutet derzeit darauf, dass der Mann ein medizinisches Problem hatte. Bereits während des Fluges wirkte es, als hätte der Pilot Ausfallerscheinungen. An einem Feld etwa 50 Meter unterhalb des Startplatzes blieb sein Gleitschirm in einem Baum hängen.

Mann tot aus Baum geborgen

„Es handelte sich ausdrücklich um keinen Absturz oder Ähnliches, vielmehr wird ein gesundheitliches Problem bei dem Mann vermutet, welches tragischer Weise zu seinem Versterben während des Fluges führte“, erklärt die Polizeisprecherin. Wie BILD erfuhr, beobachtete eine Familienangehörige die dramatischen Szenen und setzte daraufhin einen [Notruf](#) ab.

Bergwacht, [Feuerwehr](#) und [Polizei](#) eilten zum Unfallort, doch für den Mann gab es keine Rettung mehr. Er konnte nur noch tot geborgen werden. Aus <https://www.bild.de/regional/thueringen/aus-baum-geborgen-mann-aus-thueringen-stirbt-bei-gleitschirmflug-677275c8c059a70650637a6a>

Schönau am Königssee / Deutschland: Am Sonntag den 30. Dezember gegen 14 Uhr 30 startete eine **34-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Jenner aus zu einem Flug. Am Wochenende stürzte eine Flachgauerin mit einem Paraglider im Berchtesgadener Land ab. Sie wurde mit schweren Verletzungen in das Salzburger Unfallkrankenhaus geflogen.

Laut Angaben des Bayerischen Roten Kreuzes wurde eine 34-Jährige aus dem Flachgau am Sonntag gegen 14.30 Uhr bei einem Gleitschirm-Absturz am Jenner (Berchtesgadener Alpen, 1.876 m) schwer verletzt. Der Unfall hat sich laut offiziellen Informationen am Tallandeplatz des Berges ereignet. Die Frau ist aus etwa zehn Metern Höhe auf den Boden gestürzt.

In Folge rückte das Berchetsgadener Rote Kreuz mit Rettungswagen und Notärztin aus, versorgte die Frau und übergab sie an den Notarzt Hubschrauber Alpin Heli 6. "Es wurde eine schwer verletzte Person in das UKH Salzburg eingeflogen", berichtet das Salzburger Rote Kreuz dazu.

Aus https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/34-jaehrige-stuerzt-mit-gleitschirm-ab_a7003121



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gaisberg / Salzburg: Am Dienstag den 31. Dezember startete gegen 11 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. Mit

seinem Gleitschirm verding sich am Dienstagvormittag ein Sportler am Gaisberg in einem Baum. Der Mann konnte sich nicht mehr selbst befreien. In einem eineinhalbstündigen Einsatz holte ihn die Berufsfeuerwehr Salzburg herunter.

Gegen elf Uhr wurde am Dienstag die Salzburger Berufsfeuerwehr alarmiert. Gleich nach dem Start war am Gaisberg ein Paragleiter in einen Baum abgestürzt. Der Mann blieb in den Ästen hängen. „Er kam nach dem Start in Turbulenzen. Vier Höhenretter sind von oben abgestiegen und dann in den Baum zu ihm aufgestiegen“, schildert Andreas Reitsamer.

Der Leiter des Einsatzes am Gaisberg beschreibt die besondere Aufgabe bei solch einer Rettung so: „Es ist gar nicht so leicht, wenn eine Person in den Ästen eines Baumes hängenbleibt. Man muss sich da vorsichtig herantasten und eine Aufstiegssicherung bauen“, so Reitsamer.

Sein Team konnte den Mann beinahe unverletzt zu Boden bringen. Gemeinsam mit der Bergrettung stieg er wieder zum Gipfel auf. Eine Fahrt ins Krankenhaus war laut Feuerwehr nicht nötig.

Aus <<https://www.krone.at/3640414>>

Quartal I 2025

Buchenberg - Halblech / Deutschland: Am Samstag den 11. Jänner startete gegen 16 Uhr 30 ein **44-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom

Startplatz Buchenberg aus zu einem Flug. Gleitschirm-Absturz am Buchenberg bei Halblech! Ein Gleitschirmflieger ist gleich nach dem Start abgestürzt und verletzte sich.

Am Samstagabend kam es gegen 16:30 Uhr zu einem Gleitschirmunfall am Buchenberg in der Gemeinde Halblech, wie die Polizei berichtet. Dabei stürzte ein 44-jähriger mit seinem Gleitschirm circa 100 Meter nach dem Start an der Buchenberg-Startbahn ab.

Gleitschirmflieger an Kopf und Rücken verletzt

Der Mann verletzte sich hierbei an Kopf und Rücken und wurde in ein Unfallklinikum gebracht. Der Schirm blieb unbeschädigt. Ein Fremdverschulden konnte bei diesem Unfall ausgeschlossen werden.

Aus <https://www.all-in.de/polizei/am-buchenberg-bei-halblech-gleitschirmflieger-stuerzt-nach-start-in-die-tiefe_arid-358890>

Kössen / Nordtirol: Am Dienstag den 14. Jänner startete gegen 15 Uhr ein **33-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Untersberg aus zu einem

Flug. Schwer verletzt hat sich ein 33-Jähriger aus dem Landkreis Traunstein beim Gleitschirmfliegen in Österreich. Wie die Polizei berichtet, stürzte er am Dienstag nach einigen Kunstflug-Figuren aus rund 80 Metern ab.

Laut [Polizei](#) sei der Mann ein erfahrener Gleitschirmpilot. Warum er dennoch nach seinen Kunstflug-Figuren am Unterberg bei Kössen im Bezirk Kitzbühel in einer schnellen Eigenrotation aus etwa 80 Metern Höhe zu Boden gestürzt ist, ist unklar. Laut Aussage eines weiteren Gleitschirmpiloten habe der 33-Jährige am Dienstagnachmittag gegen 15 Uhr in rund 50 Metern Höhe zwar den Rettungsschirm „geworfen“. Dieser habe sich jedoch nicht vollständig geöffnet und sich äußerst schnell um die eigene Achse gedreht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Er ist bei der Talstation Unterberg auf der schneebedeckten Wiese aufgeprallt und zog sich schwere Verletzungen zu. Nach der notärztlichen Erstversorgung am Unfallort wurde der Mann mit dem Notarzhubschrauber in das Klinikum Traunstein geflogen.

Leinsweiler / Deutschland: Am Samstag den 18. Jänner startete ein **61-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger musste am Samstag eine Notlandung durchführen, nachdem er einen Ast in seinem Schirm übersehen hatte.

Der 61-jährige Pilot aus Landau bemerkte den Ast erst nach dem Start. Der Ast störte die Balance des Gleitschirms, sodass der Pilot in einer Höhe von 5 bis 10 Metern ins Trudeln geriet. Der Mann entschied sich sofort für eine Notlandung, die in einem Baum endete. Glücklicherweise konnte er sich unverletzt befreien und die Polizei verständigen.

Am Gleitschirm entstand ein Sachschaden von etwa 3 200 Euro. Dieser Text basiert auf einer offiziellen Behörden-Information und wurde mit Hilfe von KI erstellt.

Kapfenberg / Steiermark: Am Samstag den 18. Jänner startete gegen 14 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Samstagnachmittag prallte ein Paragleiterpilot in Kapfenberg kurz nach dem Start gegen einen Baum. Er musste von der Bergrettung aus seiner misslichen Lage in 30 Metern Höhe befreit werden. Der Steirer blieb unverletzt.

Der Unfall passierte Samstagnachmittag auf dem Rührerberg. Obwohl der Pilot zum Glück unverletzt geblieben war, konnte er sich nicht mehr selbstständig aus der Baumkrone befreien und setzte gegen 14 Uhr einen Notruf ab.

Die Einsatzkräfte der Bergrettungen Kapfenberg und Bruck, die sich gerade auf dem Heimweg von einer Übung befanden, rückten gleich aus. Am Unfallort gelang es ihnen, mithilfe von Baumsteigeisen zum Verunglückten aufzusteigen.

Der Pilot wurde gesichert und anschließend abgeseilt. Laut seinen Angaben war er nach dem Start in ein Luftloch geraten, beim Versuch gegenzusteuern, verlor er die Kontrolle und verfiel in dem Baum. Insgesamt waren zehn Bergretter und ein Beamter der Alpinpolizei im Einsatz.

Sterzing / Südtirol: Am Sonntag den 19. Jänner startete gegen 13 Uhr eine **44-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** aus Innsbruck vom Startplatz Rosskopfköpfel aus zu einem Flug. Beim Start mit dem Gleitschirm verletzt sich eine Frau aus Innsbruck beim Start mit ihrem Gleitschirm am Rosskopfköpfel.

Am Sonntag kurz vor 13 Uhr stürzte eine 44-jährige Innsbruckerin beim Start mit ihrem Gleitschirm am Rosskopfköpfel 4 Meter ab. Sie erlitt dabei ein Wirbelsäulentrauma. Mit dem Rettungshubschrauber Pelikan 1 wurde ein Bergretter aus [Sterzing](#) zur Unfallstelle geflogen.

Dieser unterstützte den Notarzt sowie die inzwischen herbeigeeilte Pistenrettung bei der Versorgung der Patientin. Sie wurde ins Krankenhaus nach Bozen geflogen.





Du weißt ja ...



fly now – work later



Méribel / Frankreich:   Am Dienstag den 21. Jänner kam es in Meribel gegen Nachmittag zu einem tragischen Unfall zwischen **einem Kleinflugzeug und einem Tandem Paragleiter Piloten**. Ein mit zwei Touristen (26, 58) besetztes Kleinflugzeug ist am Dienstagnachmittag in das Dach einer Holzhütte im Skigebiet Méribel eingeschlagen, wie die französische Zeitung [Le Parisien](#) berichtete. Beide Insassen verstarben infolge des Absturzes noch am [Unglücksort](#).



Zuvor war die Maschine in der Luft mit einem Gleitschirm kollidiert, in dem ebenfalls zwei Personen über die winterliche Landschaft an der französisch-italienischen Grenze geflogen waren.

Beide sogenannten "Paragliders" stürzten ebenfalls ab, blieben aber unversehrt. Bildaufnahmen zeigen, wie ihr Gleitschirm in einer Baumkrone landete. Die Personen im Gleitschirm landeten nach der Kollision mit dem Flieger in einer Baumkrone.

Bei einem Flugzeugabsturz im Süden Frankreichs haben zwei Menschen ihr Leben verloren.

In dem Haus, in welches der Flieger stürzte, hielten sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen auf. Auf Bildern ist zu sehen, wie die Maschine mit dem Propeller in der Dachdecke hängt. Lediglich das Heck schaut noch heraus.


Aus <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/flugzeug-kollidiert-mit-gleitschirm-und-st%C3%BCrzt-ab-zwei-todesopfer/ar-AA1xESYI>

Clariden / Schweiz:   Am Sonntag den 26. Jänner startete ein **51-jähriger schweizerischer Tandem Paragleiter Pilot mit seiner 45-jährigen Frau als Passagier** zu einem Flug. Zwei Gleitschirmflieger sterben bei Absturz am Clariden. Ein Mann und eine Frau sind am Sonntagnachmittag bei einem Gleitschirm-Tandemflug am Clariden GL abgestürzt und gestorben. Der genaue Unfallhergang wird derzeit ermittelt.

Aus unklaren Gründen geriet das Gespann bereits nach dem Start in Schwierigkeiten, wie die Kantonspolizei Uri, welche zum Unfall ausgerückt war, am Montag mitteilte. Zum Absturz kam es dann an der Nordwand des Clariden.

Bei den Gleitschirmfliegenden handelte es sich um einen 51-jährigen Mann und eine 45-jährige Frau. Die Leitung der Ermittlungen hat die Bundesanwaltschaft inne.

Der Clariden liegt in den Glarner Alpen in der Schweiz. Er befindet sich an der Grenze zwischen den Kantonen Uri und Glarus.

Roldanillo / Kolumbien:  Am Sonntag den 26. Jänner startete die **38-jährige polnische Paragleiter Pilotin Paulina Pala Biskup** zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Tragödie in den Lüften: 38-Jährige stirbt beim Gleitschirmfliegen! Was als aufregendes Abenteuer begann, endete in einer Tragödie: Eine 38-jährige [polnische](#) Touristin kam beim Gleitschirmfliegen ums Leben.

Ihre Leidenschaft für das Gleitschirmfliegen wurde Paulina Biskup (+38) zum Verhängnis. Es war ihre große Leidenschaft, hoch oben in den Lüften zu fliegen und die Welt aus der Vogelperspektive zu erleben - doch für Paulina Biskup endete der Gleitschirmflug über Kolumbien tragisch.

Wie [El Tiempo](#) berichtet, verlor die 38-Jährige plötzlich mitten in der Luft die Kontrolle über ihren Paraglider, nachdem sie offenbar aus ihrem Gurt gerutscht war. Schockierende Aufnahmen von Augenzeugen zeigen die dramatischen Minuten, in denen sie wild durch den Himmel schaukelte, bevor sie ungebremst in die Tiefe stürzte.

Der Aufprall war so stark, dass Paulina noch vor Ort ihren Verletzungen erlag.

Offenbar hatte sie den Gurt nicht richtig angelegt

Laut ersten Ermittlungen hatte sie den Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, was möglicherweise der Grund für den fatalen Sturz war - ein Fehler, der sie teuer zu stehen kam.

Ihre engsten Begleiter, darunter ihr Freund und eine Gruppe von Freunden, die mit ihr Urlaub in Kolumbien machten, mussten das [Unglück](#) hilflos mit ansehen.

Die [Polizei](#) hat mittlerweile die Ermittlungen aufgenommen, um die genauen Umstände der Katastrophe zu klären.

Ein unvorstellbarer Verlust für ihre Familie und Freunde - und ein mahnendes Beispiel für die Gefahren des Abenteuersports. Aus <<https://www.tag24.de/thema/aus-aller-welt/gleitschirm-unfall-in-kolumbien-polnische-touristin-stirbt-tragisch-3353683>>

Neustift - Stubaital / Nordtirol: Am Freitag den 30. Jänner startete gegen 13 Uhr 10 ein **29-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Kurz nach dem Start verlor am Freitag ein Paragleiterpilot im Stubaital die Kontrolle über sein Fluggerät und stürzte auf eine Skipiste. Ein Zeuge schlug sofort Alarm und setzte die Rettungskette in Gang. Am Freitag gegen 13.10 Uhr kam es in Neustift bei den Hochstubai Liftanlagen zu einem Paragleiterabsturz. Ein 29-jähriger Sportler war am vorgesehenen Startplatz auf einer Seehöhe von 1793 Metern gestartet.

Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte er nach ein oder zwei geflogenen Kurven aus einer Höhe von ca. 30 Metern auf die rote Skipiste Nr. 2 „Hölltal Elfer“. Ein Zeuge verständigte das Liftpersonal, welche die Rettungskräfte alarmierte und bis zu deren Eintreffen Erste Hilfe leistete.

Der Verletzte wurde mittels Taus geborgen und vom Notarzthubschrauber C1 mit Verdacht auf Wirbelerkrankungen im Brustbereich in die Klinik Innsbruck geflogen. Ein Fremdverschulden konnte ausgeschlossen werden.

Reutte - Höfen / Nordtirol: Am Sonntag den 02. Feber startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hornberg - Hahnenkamm aus zu einem Flug. Am Hahnenkamm bei Reutte stürzte ein Paragleiter ab und blieb in unwegsamem



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gelände auf einem Baum hängen. Aufgrund der dünnen Äste drohte der Mann noch weiter abzustürzen. Letztlich ging das luftige Abenteuer glimpflich aus.

Spektakulärer Einsatz für die Bergrettung am Sonntagnachmittag im Tiroler Außerfern:

Wolkenloser Himmel und traumhafte Bedingungen – nicht nur auf den Pisten am Hahnenkamm bei Reutte/Höfen herrschten am Sonntag herrliche Bedingungen, sondern auch in luftigen Höhen. Zahlreiche Paragleiter nutzten das traumhafte Wetter für einen Flug.

Ausweichmanöver endete fatal

Einem Piloten wurde der „rege Flugbetrieb“ zum Verhängnis. „Er geriet beim Ausweichmanöver für andere Thermiksuchende leider in den Leebereich des Hornbergs, konnte die Höhe nicht mehr halten und landete schließlich in den Baumwipfeln“, heißt es vonseiten der Bergrettung Reutte.

Die Leitstelle Tirol alarmierte den Notarzthubschrauber Gallus 3, der zur Unfallstelle ausrückte. Nach der Lokalisierung wurden vier Bergretter per Tau zum Piloten geflogen.

Da die Unfallstelle am Berg nur schwer zugänglich war und zunächst unklar gewesen sei, ob und wie schwer der Pilot verletzt war, entschied sich die Einsatzleitung für eine Hubschrauberunterstützung. „Die Leitstelle Tirol alarmierte den Notarzthubschrauber Gallus 3, der zur Unfallstelle ausrückte. Nach der Lokalisierung wurden vier Bergretter per Tau zum Piloten geflogen.“

Auf dünnen Ästen hing der Paragleiter. Bergretter wurden mit dem Hubschrauber zum Unfallort geflogen.

Pilot unverletzt, aber Lage sehr gefährlich

Glücklicherweise habe sich laut Bergrettung rasch herausgestellt, dass der Pilot den Absturz unverletzt überstanden hatte. „Er befand sich jedoch in einer äußerst gefährlichen Lage – er hing lediglich an dünnen Ästen, die jederzeit abbrechen hätten können“, so die Einsatzkräfte weiter.

Mithilfe eines Baumsteigesets habe der unverletzte Pilot gesichert geborgen werden können. Anschließend sei er mit dem Hubschrauber zur Bergstation geflogen worden, von wo aus er mit der Gondel ins Tal fuhr.

Rohrberg - Zillertal / Nordtirol: Am Dienstag den 04. Feber startete gegen Mittag ein **38-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz der Zillertal Arena zu einem Flug. Gefährliche Szenen spielten sich am Dienstagmittag im Tiroler Zillertal ab: Ein Paragleiter (38) verlor die Kontrolle über seinen Schirm und sackte daraufhin hunderte Meter ab und erlitt dabei schwere Verletzungen.

Der Pilot aus Deutschland startete gegen Mittag in der Zillertal Arena. Im Flug verlor er laut Polizei dann die Kontrolle über seinen Gleitschirm, worauf er mit hoher Geschwindigkeit rund eintausend Höhenmeter in die Tiefe stürzte. Im Gemeindegebiet von Rohrberg touchierte er daraufhin einen Heustadel und stürzte aus einer Höhe von sechs bis acht Meter auf den Boden.

Ein anderer Gleitschirmpilot beobachtete den Unfall, leistete Erste Hilfe und setzte die Rettungskette in Gang. Der Verunglückte war bei Bewusstsein und wurde nach der Erstversorgung mit unter anderem einer schweren Schulterverletzung in die Innsbrucker Klinik geflogen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



St. Michael im Lungau / Salzburg: Am Donnerstag den 06. Feber startete gegen Nachmittag ein **71-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot (Einheimischer)** vom Startplatz Speiereck aus zu einem Flug. Bei einem Unfall mit seinem Paragleiter in St. Michael im Lungauer erlitt ein 71-Jähriger gestern Verletzungen. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Einheimische ins Spital geflogen.

Zu einem Unfall mit einem Paragleiter kam es Donnerstagnachmittag im Lungau. Wie die Polizei mitteilte, startete der 71-Jährige vom Speiereck in St. Michael im Lungau und hatte eigenen Angaben zufolge beim Landeanflug die Landeleinen zu heftig gezogen.

Der Lungauer stürzte aus rund fünf Metern auf die Wiese und konnte selbstständig die Rettungskräfte alarmieren. Der Rettungshubschrauber brachte den Verletzten ins Krankenhaus nach Schwarzach im Pongau.


Hinterstoder / Oberösterreich: Am Freitag den 14. Feber startet gegen Vormittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. In Hinterstoder (Bezirk Kirchdorf an der Krems) stürzte am Freitagvormittag ein Paragleiter nahe des Paragleiterlandeplatzes ab. Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt und Polizei standen im Einsatz. Näheres war vorerst noch nicht bekannt.

Ebensee am Traunsee / Oberösterreich: Am Freitag den 14. Feber startete gegen Abend zu einer Personenrettung. Einsatz von Feuerwehr und Wasserrettung am Traunsee wegen möglicherweise abgestürztem **Paragleiter**. Ebensee am Traunsee/Traunkirchen. Ein möglicherweise abgestürzter Paragleiter hat Freitagabend am Traunsee einen größeren Einsatz von Feuerwehr und Wasserrettung ausgelöst.

Ersten Informationen zufolge wurde den Einsatzkräften gemeldet, dass ein Paragleiter in den See gestürzt sein soll. Drei Feuerwehren und drei Ortsstellen der Wasserrettung standen drauf hin im Abschnitt zwischen Ebensee am Traunsee und Traunkirchen im Einsatz. Ein Passant teilte dann zwischenzeitlich mit, dass er einen ihm bekannten Paragleiter nicht erreichen kann. Der Passant entfernte sich dann aber rasch wieder vom Einsatzort. Die tatsächlichen Fakten waren daher vorerst relativ unklar.

Gegen 23:00 wurde der Einsatz dann vorerst erfolglos abgebrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt war auch kein Paragleiter als abgängig gemeldet.

Bereits vor zwei Jahren kam es zu einem ähnlichen Einsatz am Traunsee, damals stellte sich dann heraus, dass der Paragleiter im Bereich des Umkehrplatzes sicher gelandet ist.

Werfenweng / Salzburg:  Am Donnerstag den 20. Feber startete ein **42-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bischling aus zu einem Flug. Der Mann war vom Bischling in Werfenweng gestartet und danach in unwegsames Gelände abgestürzt. Der Unfall blieb zunächst unbemerkt, erst als der 42-Jährige am Donnerstag nicht zur Arbeit kam, fiel seine Abwesenheit auf und eine Arbeitskollegin meldete den Deutschen als vermisst, berichtete die Polizei am Freitag.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Bei der Suche blieb ein erster Hubschrauberflug mit Wärmebildkamera ohne Erfolg. Daher wurde die Bergrettung alarmiert, die gemeinsam mit der Alpinpolizei eine Suche startete. Dabei wurde der Abgänger aus Deutschland gefunden.

Der DHV verweist mit einer unter

<https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/warnung-beinsack-gurtzeuge-ohne-herausfall-sicherung/>

aktualisierten Warnung auf die bestehende! Problematik von Liegegurtzeugen in Leichtbauweise, wo der Pilot durch eine vorgefertigte Beinschleife durchsteigen muss, um vor einem Herausfallen aus dem Gurtzeug gesichert zu sein. Tut er das nicht, besteht die Gefahr, dass er durch das Gurtzeug hinaus rutscht. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gurtzeug sehr leicht ist, sich am Körper anschmiegt und so auch kaum fühlbaren Widerstand am Oberschenkel (geschlossene oder offene Beinurte) bietet.

Stubenberg am See / Steiermark: Am Freitag den 21. Feber startete gegen 15 Uhr eine **51-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Stubenberg aus zu einem Flug.

Eine 51-jährige Paragleiter-Pilotin wurde am Freitag bei einem Flugunfall in Stubenberg am See schwer verletzt. Die Frau war gegen 15 Uhr am Kulm mit ihrem Paragleitschirm in Richtung Stubenberg gestartet. Während der Flug ohne Probleme verlief, wurde es im Landeanflug dramatisch. Eine Windböe erfasste den Schirm, die Pilotin verlor die Kontrolle und stürzte aus einer Höhe von rund zwei Metern ab. Dabei erlitt sie schwere Verletzungen am Unterarm.

Nach der Erstversorgung wurde die Steirerin mit dem Rettungshubschrauber C 16 ins LKH Oberwart geflogen.

Nassmatt / Schweiz: Am Sonntag den 23. Feber startete gegen Mittag ein **31-jähriger Tandem Paragleiter Pilot (Flugschüler) mit einem 29-jährigen Passagier (ebenfalls Flugschüler)** zu einem Tandemübungsflug: In Nassmatt kam es in Schwyz zu einem Gleitschirmunfall. Der 31-jährige Pilot und sein 29-jähriger Passagier blieben unverletzt.

Am Sonntag starteten kurz nach dem Mittag zwei Flugschüler oberhalb der Nassmatt in Schwyz einen Tandem-Ausbildungsflug. In der Luft stellte der 31-jährige Pilot fest, dass der Gleitschirm nicht vollständig gespannt war. Daher zog der Gleitschirm in Richtung Wald anstelle ins Tal. Der Pilot lenkte den Gleitschirm auf die nächst gelegene Wiese, wobei ihm eine sanfte Landung gelang. Der Gleitschirm blieb bei der Landung in einer Strom- und Telefonleitung hängen und begann zu brennen.

Strom von Leitung genommen

Durch das Elektrizitätswerk Bezirk Schwyz wurde der Strom von der Leitung genommen und mit Hilfe der Feuerwehr Stützpunkt Schwyz konnte der Gleitschirm, welcher zwischenzeitlich nicht mehr brannte, geborgen werden. Der Pilot und der 29-jährige Passagier blieben unverletzt. An einem Strommast entstand Sachschaden. Der Unfall wird unter der Leitung der Bundesanwaltschaft durch die Kantonspolizei Schwyz untersucht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Elm GL / Schweiz: Am Freitag den 28. Feber startete gegen 13 Uhr 50 ein **32-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Freitag, 13.50 Uhr, ereignete sich in Elm, im Büelstafel, ein Unfall mit einem Gleitschirm. Ein 32-jähriger Gleitschirmflieger beabsichtigte in Elm auf der Skipiste zu landen. [Aufgrund der Anwesenheit](#) vieler Personen auf der Piste musste er sich kurzfristig für einen anderen Landplatz entscheiden.

Der Gleitschirmflieger prallte gegen ein parkiertes Auto. - Glarus. Die nun eingeschlagene Richtung trieb [den Gleitschirmflieger](#) gegen parkierte Autos, wo er gegen einen Kleinbus prallte. Er [verletzte sich dabei](#) leicht. Am Personenwagen entstand [Sachschaden](#).

Riffian / Südtirol: Am Sonntag den 02. März startete gegen Mittag ein **südtiroler Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Rettung in schwindelerregender Höhe: Gleitschirmpilot aus Baumkrone gerettet. Glück im Unglück hatte am Sonntag ein Gleitschirmpilot in Riffian: Dieser hatte sich gegen Mittag in der Fraktion Vernuer mit seinem Gleitschirm in einem Baumwipfel verheddert und konnte sich nicht mehr selbst befreien.

Da sich der Gleitschirmpilot nicht selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien konnte, eilten ihm die Einsatzkräfte zu Hilfe. Gegen 13 Uhr wurde Alarm geschlagen: Aus bisher unbekannter Ursache hatte sich ein Gleitschirmpilot in der Fraktion Vernuer in schwindelerregender Höhe in einer Baumkrone verfangen.

Da sich der Gleitschirmpilot nicht selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien konnte, eilten ihm die Einsatzkräfte zu Hilfe. Der Pilot hatte großes Glück: In einer gemeinsamen Rettungsaktion durch den Bergrettungsdienst von Meran und die Wehrmänner des Löschzuges Vernuer konnte er unverletzt aus dem Baumwipfel geborgen werden. Der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Riffian sowie der alarmierten Wehr aus Kuens war nicht notwendig, heißt es weiter in dem Beitrag.

Gaisberg / Salzburg: Am Sonntag den 02. März startete gegen Nachmittag ein **68-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. Ein 68-jähriger Mann aus dem Kreis Traunstein ist am Montagnachmittag mit seinem Gleitschirm am Gaisberg (Salzburger Land) abgestürzt. Er geriet beim Landeanflug in Schwierigkeiten und stürzte auf die Notlandewiese in Guggenthal.

Laut [Polizei](#) wurde der Gleitschirmflieger bei seinem Absturz „unbestimmten Grades“ verletzt. Nach der Erstversorgung an der Unfallstelle musste der Mann in das Unfall Krankenhaus Salzburg gebracht werden. Laut eigenen Aussagen war der Grund für den Absturz ein zu steiles Landemanöver und die nicht optimalen thermischen Bedingungen.

Faido - Tessin / Schweiz: Am Montag den 03. März startete gegen 15 Uhr ein **57-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger aus der Deutschschweiz ist am Montag im Tessin aus einer Höhe von zehn Metern abgestürzt und hat sich dabei schwer verletzt. Die Gründe des Unfalls werden abgeklärt, wie die Tessiner Kantonspolizei mitteilte.



Du weißt ja ...




fly now – work later



Ereignet hat sich der Unfall am Montag kurz nach 15 Uhr in Faido. Laut Informationen der Tessiner Kantonspolizei hatte der 57-jährige Mann aus dem Kanton Basel-Landschaft Probleme bei der Landung. Er stürzte aus einer Höhe von etwa zehn Metern auf eine Wiese, wie es im Communiqué heißt.

Nach einer Erstversorgung vor Ort wurde der Gleitschirmflieger mit der [Rega ins Spital geflogen](#). Laut einer ersten medizinischen Einschätzung erlitt der Mann beim Sturz schwere Verletzungen.

Timbe do Sul / Brasilien:  Am Mittwoch den 05. März startete der **52-jährige brasilianische Drachenflieger Pilot Ricardo Stecanella** zu einem Flug. Tragisches Unglück: Drachenflieger stürzt vor laufenden Kameras in den Tod. Es ist eine schreckliche Tragödie. Ein 52-jähriger Drachenflieger-Pilot aus Brasilien stürzte vor laufender Kamera in den Tod.

Der Hängegleiter brach im Flug auseinander. Der Pilot hatte keine Chance. Drachenfliegen war seine Leidenschaft. Regelmäßig teilte Ricardo Stecanella (+52) Eindrücke von seinem Hobby auf Instagram und Co, war im Flug Club aktiv, galt bei seinen Sportfreunden als sehr beliebt.

Nun kam der Familienvater und frischgebackene Opa unter tragischen Umständen ums Leben, berichtet das Portal [G1](#).

Ein Video dokumentiert das schreckliche [Unglück](#). Darauf ist zu sehen, wie der 52-Jährige mit seinem Hängegleiter von einem Podest startet. 20 Sekunden schwebt Ricardo in der Luft, will über dem steilen Tal seine Runden drehen.

Plötzlich klappen die Tragfläche nach oben. Der Pilot fällt wie ein Stein von Himmel. "Oh mein Gott", hört man eine entsetzte Frau rufen.

Sofort eilten die Rettungskräfte an die Absturzstelle nahe der Stadt Timbé do Sul im Süden des Landes. Doch Ricardo Stecanella hatte keine Chance. Er überlebte den Sturz aus 200 Metern Höhe nicht.

Die Polizei untersucht die Umstände des Absturzes. Ricardos Flugausrüstung wurde sichergestellt. Die Polizei untersucht den Absturz.

Drachenfliegen bleibt gefährlich. Immer wieder kommt es dabei zu tödlichen Unfällen. Zuletzt [verunglückte ein 53-jähriger Deutscher mit seinem Fluggerät](#) in den Tiroler Alpen.

Aus <<https://www.tag24.de/thema/unglueck/tragisches-unglueck-drachenflieger-stuerzt-vor-laufenden-kameras-in-den-tod-3365719>>

Krispl / Salzburg: Am Freitag den 07. März startete gegen 15 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Nach einem Paragleiterabsturz in Krispl sind Einsatzkräfte des Roten Kreuzes Salzburg derzeit vor Ort im Einsatz.

Wie das Rote Kreuz Salzburg soeben berichtete, ereignete sich vor Kurzem ein Paragleiterabsturz in Krispl. Der Paragleiter wurde bei dem Absturz verletzt und von den Einsatzkräfte erstversorgt. Der Verletzte wird nun vom Notarztthubschrauber ins Krankenhaus nach Schwarzach gebracht.

Aus <https://www.meinbezirk.at/tennengau/c-lokales/paragleiter-in-krispl-abgestuerzt_a7191125>



Du weißt ja ...




fly now – work later



Fladnitz – Teichalm / Steiermark: Am Sonntag den 09. März startete gegen 14 Uhr eine **29-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Die 29-jährige Frau aus dem Bezirk Leibnitz startete gegen 14:00 Uhr zu einem Paragleitflug. Kurz nach dem Start bei Fladnitz an der Teichalm (Bezirk Weiz) dürfte sich ihr Gleitschirm auf einer Seite eingeklappt haben, weshalb es zum Absturz kam. Die Paragleiterin wurde schwer verletzt. Sie musste mit dem Rettungshubschrauber in das LKH Graz gebracht werden.

Zwieselalm / Deutschland: Am Freitag den 07. März startete gegen 16 Uhr 30 ein **37-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Wieselalm aus zu einem Flug. Los ging es am Freitag gegen 16.30 Uhr: Ein 37-jähriger Gleitschirmpilot aus dem mittleren Landkreis stürzte zwischen dem Startplatz an der Zwieselalm und dem Mulisteig ab und verletzte sich nach erster Einschätzung schwer an Hüfte und Rückgrat. Die Besatzung des Traunsteiner Rettungshubschraubers „Christoph 14“ setzte ihren Notarzt per Winde beim Patienten ab und brachte dann zwei Reichenhaller Bergretter zum Einsatzort. Diese verpackten den Verunfallten in den Luftrettungssack, so dass ihn der Heli zusammen mit dem Arzt aufnehmen und direkt weiter zum Klinikum Traunstein fliegen konnte. Die beiden Bergretter stiegen zu Fuß ins Tal ab, wobei der Einsatz nach etwa eineinhalb Stunden vorbei war. Die Reichenhaller Polizei nahm den Flugunfall auf.

Adiyaman / Türkei:  Am Montag den 10. März startete der **50-jährige indische Paragleiter Pilot Dr. Mahir Kartalmis** zu einem Flug. In Adiyaman kam es zu einem tragischen Unfall, bei dem der 50-jährige Operateur Dr. Mahir Kartalmis bei einem Gleitschirmflug ums Leben kam. Der Arzt, der in einem privaten Krankenhaus in Şanlıurfa arbeitete, verlor durch eine plötzliche Windböe die Kontrolle über seinen Gleitschirm und stürzte schwer.

Der Unfall ereignete sich in der Region Ali Dağı, wohin Dr. Kartalmis gemeinsam mit Freunden zum Gleitschirmfliegen gereist war. Durch die Wucht des Sturzes zog er sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Seine Freunde alarmierten umgehend Rettungsdienste und Notärzte, die schnell am Unfallort eintrafen.

Trotz intensiver Bemühungen der Rettungskräfte wurde Dr. Kartalmis schwer verletzt ins Adiyaman Bildungs- und Forschungs Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte jedoch sein Leben nicht mehr retten konnten.

Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet, um die genauen Umstände des Unfalls zu klären. Der Tod von Dr. Mahir Kartalmis hat in der Region große Trauer ausgelöst.

Tarvis - Friaul - Italien: Am Dienstag den 18. März ein **40-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Villacher Gleitschirmflieger in Friaul gerettet - Ein Gleitschirmflieger aus Villach hat sich am Dienstag in der Nähe von Tarvis in einer Lärche verfangen. Der 40 Jahre alte Mann blieb unverletzt, musste aber von der Bergrettung aus einer Höhe von 20 Metern abgeseilt werden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die friaulische Alpinrettung wurde am Dienstag zu dem Einsatz unterhalb des Lussari-Bergs gerufen. Auf einer Höhe von etwa 1.700 Metern hatte sich der Mann in einer Lärche verfangen. Der 40-Jährige hing etwa 20 Meter über dem Boden, teilte die Alpinrettung mit. Privat Etwa 20 Meter über dem Boden hing der 40-Jährige fest - Mit speziellen Steigeisen auf Baum gestiegen.

Die Rettungsaktion war besonders heikel, hieß es von den Rettern. Einer der erfahrensten Retter kletterte vorsichtig von unten mit einem Seil gesichert und mit Hilfe von speziellen Steigeisen fast bis zur Spitze der Lärche und erreichte den Kärntner. Er hakte den Gleitschirmflieger am Seil ein und ließ ihn sicher von dem Baum hinab, bevor er selbst absteigen konnte.

Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ – der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.

Bei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslose aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung vieler stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst - bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

Wünsche Dir wie immer ein "Gut Land"



03. Vip - Paragliding !



Du weißt ja ...



fly now – work later



Kurz vorstellen: VIP-paragliding

Im Juni 2023 wurde in Zell am See Kaprun eine neue Tandemgleitschirm Firma gegründet: VIP-paragliding mit als Website die "punkt com"! Gründer ist der 57-jährige Holländer Hajo Smit. Seine Firmenphilosophie ist mit dem Motto "Very Important Passenger" bereits bestens zusammengefasst.

"Ein Beispiel ist die sogenannte female pilot", sagt Smit lachend. "Seit Jahren fragen Arabische Frauen in Zell am See Kaprun nach weibliche Tandempiloten, aber bislang bemühte sich keine Firma diesen Wunsch der Araber zu erfüllen. Ich bin sehr glücklich, dass im Sommer 2024 die ehemalige X-Alps Pilotin Dominika Kasieczko sich unserem Team angeschlossen hat. Denn Kunde ist König, in diesem Falle auch Königin."

Der Diplom-Meteorologe Smit flog in 1996 erstmals einen "wilden Flug" in vom Salève bei Genf. "Ein guter Freund ließ mich oben vorwärts Groundhandeln und das klappte gleich vom ersten Moment sehr gut. Danach flog er runter und holte ich ihn ab am Landeplatz. Am nächsten Morgen mit perfekt ruhige Herbstbedingungen flog ich dann runter ohne Funk und gar nichts. Tausend Fragen hatte ich ihn gestellt und mit dieser Info schaffte ich die Landung ein Paar Meter vom Windsack."

Supercool

Smit, der als halber Deutscher und viertel Schweizer nur beschränkt als Holländer einzustufen ist, wartete dann 10 Jahre bis er im Winter 2005-2006 seinen SoPi-Schein machte in Zell am See. "Ich hatte damals einen Job in Königsleiten und flog dort in dem sehr schneereichen Winter Dutzende Flüge ausschließlich mit Start und Landung auf Ski", sagt Smit der in 2018 in der Wildschönau seinen Tandemschein erlangte. "Ich finde es super cool, dass ich fast 20 Jahre später als erster Tandempilot auch Tandemflüge in Königsleiten anbiete".

Adler

Auf der Schmittenhöhe hat er viele Hunderte Tandemflüge durchgeführt, seit Sommer 2024 auch mit Team. "Ich liebe das Tandemfliegen", sagt Smit. "Es ist durch die Verschiedenheit an Gästen mit denen man zu tun hat, nochmal interessanter als Solo Fliegen." Die Psychologie kommt dazu, sowie auch das Fliegen mit wenig bis sehr viel Gewicht. Wenn Solopiloten sich manchmal abwertend äußern, übers Tandemfliegen, sage ich immer: der Adler geht auch nicht auf Strecke, aber fliegen kann der schon." Selber ist er nie länger als 3 Stunden geflogen. "Das kommt noch, wenn die Firma steht", sagt er mit Grinse.

Happiness

Seine Firma und sein Team ist ihm alles. "Mein Fokus liegt nie beim Geld. Es geht mir darum, die Kunden zu beglücken und auch im Team Happiness zu verbreiten. Wenn ich meine ganze Kosten zusammenzähle, verdienen meine Teamkollegen pro Flug mehr als ich. Paragliding ist eben ein lässiger Sport und so soll auch die Stimmung im Team sein."

Hier der Link dazu - vip-paragliding.com



04. Die Preise steigen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



FAA erhöht die Gebühren / Preise für das Jahr 2025

Die Preise steigen und Schuld ist wieder einmal mehr der "Verbraucher Preis Index" nachdem auch der Mitgliedsbeitrag zum Aero Club (Verein) zieht nun die FAA / Behörde nach. Hier nun die Details dazu mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.

Unsere Gebührenordnung wurde wieder auf Grundlage des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlaublichen harmonisierten Verbraucherpreisindex angepasst.

Die neue Gebührenordnung tritt mit 01.01.2025 in Kraft und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

es kommt somit im Jahr 2025 zu folgenden Änderungen bei den Preisen:

	Preis Neu	Steigerung
Ausstellung eines Hänge-/Paraglerscheines:	€ 105,00	um 5.-
Umschreibung	€ 105,00	um 5.-
Erweiterung (Erteilung einer Zusatzberechtigung):	€ 54,00	um 3.-
Duplikat:	€ 51,00	um 3.-
Namensänderung:	€ 27,00	um 2.-
Lehrberechtigung:	€ 249,00	um 10.-
Einzig die BSM früher Bundesstempelgebühr ist gleich geblieben mit		€ 14,30

Dazu kommen noch die pro Antrag anfallende Versandgebühr € 6.- bzw. € 8,50 welche noch zusätzlich zu entrichten sind.

Hier noch der Link zur Gebühren Verordnung - https://www.aeroclub.at/uploads/download/OeAeC_FAA_001-i08_gebuehrenordnung.pdf



05. Eine Chance für Mot. HG + PG - Piloten:

Salzburgs Regierung stutzt Umweltschutz die Flügel

Der Alpenverein ist entsetzt und befürchtet einen politischen „Testballon“ für andere Bundesländer.

Die von Salzburgs schwarz-blauer Landesregierung geplante Einschränkung der Rechte und Befugnisse der Landesumweltschutzschaft (LUA) hat zu großem Unverständnis beim Präsidenten des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV), Wolfgang Schnabl, geführt. „Es ist aus meiner Sicht völlig gegen den Zeitgeist“, fand er vor dem anstehenden Beschluss in der Dezember-Landtagssitzung im APA-Interview deutliche Worte. Schnabl befürchtete, dass ein Dominoeffekt entstehen könnte.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Das könnte auch eine große Chance für die Mot. HG + PG - Fliegerei im Land Salzburg eröffnen, denn diese liegt speziell in diesem Bundesland mehr oder minder brach. Der Grund ist wieder einmal mehr ein sehr strenges Umwelt und Naturschutzgesetz, das es übrigens auch im Land Tirol gibt, doch auch hier gibt es dennoch ein paar wenige offiziell genehmigte Aussenstart und Aussenlandungen für Mot. HG + PG welche durch das und Land Tirol (Abt. Luftfahrt) genehmigt wurden.

Das könnte zum Beispiel doch auch für die Luftfahrt gelten. Wie das Thema Außenabflüge und Außenlandungen etc. speziell für Mot. HG + PG Piloten im Bundesland Salzburg aufgeweicht werden könnte. Man sollte diese Chance nicht verschlafen – hier ist in erster Linie wieder einmal mehr der Aero Club und der ÖaEC Landesverband Salzburg gefordert aktiv zu werden - aber auch weitere privat agierende Personen / Vereine / Flugschulen aber auch Politisch engagierte Piloten etc. könnten hier aktiv werden.

Mit der Bitte um einer entsprechenden Kenntnisnahme. Ein Wechsel im Umweltamt in Salzburg ist im laufen – möchte nur an die Causa „Verwall“ in Vorarlberg erinnern - wo wenn man nicht agiert bzw. tätig wird schließlich vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

<https://www.dolomitenstadt.at/2024/12/14/salzburgs-regierung-stutzt-umweltanwalt-die-fluegel/>



06. Lex Robe – fly far, fast & furios:

Lex Robe – und sein Motto – fly far, fast & furios

So bewies der erfahrene Pilot, dass er mit jeder Wetterlage umgehen kann: Im Mai gelangen ihm zwei herausragende Flüge vom Stoderzinken/Gröbming aus – einer davon mit unglaublichen 282 Kilometern, der mit Abstand weiteste Flug des Jahres.

Heimat und Rekorde: Ein besonderer Moment Ein Highlight der Saison war für Robé jedoch ein Rekordflug direkt vor seiner Haustür. Vom Startplatz oberhalb von Liezen flog er 214 Kilometer bis nach Zell am See und zurück nach Wörschach – ein Erfolg, der umso bemerkenswerter ist, da dieser Flug im April stattfand, als in höheren Lagen noch Schnee lag und die Sonnenscheindauer noch kurz ist.

David gegen Goliath: Mit Mittelklasse-Equipment zum Sieg Eine zusätzliche Herausforderung für Robé: Er flog mit einem Mittelklasse-Schirm – in einer Welt, die von Hochleistungsgeräten dominiert wird. „Das ist, als ob du mit einem Moto2-Bike in der MotoGP gegen die Besten antrittst“, erklärt er schmunzelnd. „Da ist der Spielraum für flugtaktische Fehler ganz klein. Man darf nur die allerbesten Aufwinde nehmen und keine Baustellen haben, aus denen man sich wieder mühsam hochkämpfen muss.“

Du weißt ja ... nur wenn alle das Ziel kennen stimmt auch die Richtung



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Konkurrenz hat durchwegs 10 km/h schnellere Geräte, die einen bei Endgeschwindigkeiten um die 65km/h schnell wieder abhängen können.“, bringt der bereits seit 25 Jahren fliegende Routinier die Notwendigkeit eines peniblen Risikomanagements auf den Punkt.

Teamspirit im Ennstal Robé ist Mitglied im Ennstaler Gleitschirmverein „Mojo“, der es auch auf das Treppchen in der Mannschaftwertung schaffte. Dies wurde durch die großartigen Leistungen von Werner Luidolt und Norbert Breitler möglich, die wieder ordentlich Kilometer zur Gesamtbilanz beisteuern konnten.

Bei den Damen glänzten die Mojos ebenfalls: Staatsmeisterin im Streckenfliegen wurde Nicole Heimberger vor Elisabeth Egger. Die Flugschul-Inhaberin und Red Bull X-Alps-Finisherin Egger konnte in ihrer Paradedisziplin Wettkampfflug zusätzlich die Damenwertung gewinnen und schaffte es in der Gesamtwertung mit den Herren auf den sensationellen 5. Platz – und das trotz des Handicaps eines kleineren Schirmes, der an ihr niedriges Körpergewicht angepasst ist.

Das Herz des Gleitschirmsports schlägt im Ennstal Mit solchen Leistungen ist klar: Das Ennstal hat sich als Hotspot des Gleitschirmsports etabliert. Hier, im geographischen Zentrum Österreichs, werden nicht nur Titel geholt – hier wird Geschichte geschrieben. Wertungsnachweis:

Lex Robé / AUSTRIA

World XContest Winner 2015 & 2017, Serial Class 2023

<http://lex.xalps.com>

Download der Bilder in Print-Qualität unter:

https://www.xalps.com/downloads/Fotos_Paragleiter_StreckenflugStaatsmeisterschaft_2024.zip



07. Sportverletzungen: Doch nur alles Schwalben -

Ob Muskelzerrung nach dem Fitnessstraining oder der umgeknickte Fuß beim Joggen – Hobbysportler können sich schnell verletzen. Oder etwa doch nicht? Das Verletzungsrisiko bei körperlicher Betätigung scheint geringer zu sein als vermutet.

Die Studie untersuchte 61 Sportarten und andere körperliche Aktivitäten, die landesweit ausgeübt werden, unabhängig von ihrer Popularität, und lieferte eine vergleichbare Einschätzung der Risiken für die Teilnehmer. Es überrascht vielleicht nicht, dass Fitnessaktivitäten (wie Laufen, Golf, Tanzkurse und Fitnessstudio-Besuche) am wenigsten zu Verletzungen führen. Beim Laufen kommt es zu 0,70 Verletzungen, beim Golf zu 1,25 Verletzungen und bei Fitnesskursen zu nur 0,10 Verletzungen pro 100.000 Teilnehmer im Jahr.

Unter den Sportarten mit der größten Beteiligung wies Fußball die höchste Verletzungshäufigkeit auf (6,56 Verletzungen/100.000 Teilnehmer/Jahr), obwohl auch diese noch relativ gering ist.

Motorsport, Reitsport und Segelfliegen (Gleitschirm- und Drachenfliegen) waren bei



Du weißt ja ...



fly now – work later



weitem die risikoreichsten der untersuchten Sportarten:

Motorsport führte zu 532 Verletzungen, Reitsport zu 235 und Segelfliegen zu 191 Verletzungen pro 100.000 Teilnehmer im Jahr. Generell war die Inzidenz bei Männern (6,4 Verletzungen/100.000 Teilnehmer/Jahr) höher als bei Frauen (3,3 Verletzungen/100.000 Teilnehmer/Jahr)

Aus <<https://www.doccheck.com/de/detail/articles/45715-sportverletzungen-doch-nur-alles-schwalben>>



08. „Wirtschaftskammerwahl - März 2025“:

Die Wirtschaftskammerwahl März 2025 ist geschlagen.

Das heißt alle 5 Jahre sind die „Zwangsmitglieder“ in der Wirtschaftskammer Österreich aufgerufen Ihre Stimme abzugeben. In Tirol regiert unangefochten die ÖVP und dahinter verborgen der "Allmächtige Wirtschaftsbund". Ich habe bereits in der Dezemberausgabe auf diesen sensiblen Punkt hingewiesen. Um die Betriebe die den Bereich Luftfahrt in der WKT unterliegen, zumindest ein wenig zu helfen und vorab darüber zu informieren. Siehe dazu die Ausgabe der Flash News Nr. 188 auf den Seiten 45, 46, und 47

Du weißt ja ... Je weniger Du weißt, desto besser schläfst Du

Wie die Wahlbeteiligung in Tirol wieder einmal ganz klar aufzeigt liegt diese unter 37,4 %, daraus kann man schon vieles interpretieren, trotz massiver und sehr kostenintensiver Werbung im Vorfeld. Sehr erstaunt war ich aber nach dem ich erfuhr wer eigentlich im speziellen die Hänge Paragleiter Betriebe, Tandem Unternehmen, Flugschulen, Checkbetriebe etc. im Lande Tirol vertritt und hier findet man auf der "Wirtschaftsbundliste" bereits an 4 Stelle die "Flugschule Alex Rauter" GmbH" Innsbruck.

"Flugschule Alex Rauter" vertritt für die nächsten 5 Jahre die Hänge und Paragleiter Betriebe in der Wirtschaftskammer Tirol. Wie aus dem Schreiben des Wirtschaftsbundes weiters zu entnehmen war setzt sich "Alex Rauter" für folgenden Schwerpunkt ein -

"Auch bei Paragleiter Betrieben sollte es zu Erleichterungen von Außenstarts und Landungen kommen"

Diese Aussage alleine sagt eigentlich schon alles aus - fast ein jeder weiß wer in Tirol für diesen Bereich zuständig ist - daher will ich das Thema erst gar nicht weiter beleuchten - nur so viel - es muß jeder selbst wissen wie er mit dem Thema Wirtschaftskammer umgeht.

Die Insolvenzen erreichen ein Allzeithoch auch die Privatkonkurse steigen, die Belastungen und Auflagen der Betriebe werden von Jahr zu Jahr größer, das und viele weitere unnötige Bürokratische Hürden die es gibt, ist was die Unternehmen im Lande wirklich fordert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Übrigens vor zig Jahren war es mal ein (Kommerzialrat) Sepp Himberger der ebenfalls über den Wirtschaftsbund ÖVP unsere Zunft einige Zeit sowohl in der Wirtschaftskammer Tirol als auch in der Bundeswirtschaftskammer Österreich nach außen hin vertrat. Doch auch Sepp musste erkennen wer hier das Sagen hat –

frei nach dem Motto - sagst Du ja bleibst Du da, sagst Du nein gehst Du Heim.

Übrigens den Titel Kommerzialrat bekommt man nur über eine Antragstellung der Wirtschaftskammer an das Bundesministerium für Wirtschaft und Verkehr und findet dann mit der Überreichung des Titels durch den Bundespräsidenten seinen Abschluss.

Du weißt ja ... nicht's ist für die Ewigkeit bestimmt.

Übrigens Franz Bundschuh Reisen Gesellschaft m.b.H aus Tristach / Lienz findet man auf der Wirtschaftsbundliste auf der Stelle 12 von gesamt 16 Kandidaten.

Nach der Zwangs Zusammenlegung mit Autobus, Luftfahrt und Schifffahrt Unternehmungen, gibt es auch keinen eigenen Luftfahrtbereich mehr. Obmann und Spitzen Kandidat ist hier für alle drei Bereiche in der WKT "Ing. Franz Sailer" von den Ötztaler Verkehrsbetrieben.

Eine massive Werbekampagne wurde im Vorfeld der Wirtschaftskammerwahl 2025 gestartet, man kann es schon langsam aufdringlich nennen. Interessant wäre mal zu erfahren wie viel Geld hier die WKO gesamt in den Wahlkampf fliesen ließ.

Denn allein eine weitere immer geringer werdende Wahlbeteiligung beträgt Österreichweit nur mehr ganze 26,5 %.

Der WKO geht es in erster Linie um den Erhalt der Gesetzlichen Grundlage (Verfassungsrang) dass alle Betriebe in Österreich "Zwangs Mitglieder" in der WKO sein müssen. Also jeder Betrieb muß so oder so seinen Beitrag zur WKO zahlen und manche richten es sich es eben besser. Nichtsdestrotz gerät die WKO für mich in einen Erklärungsnot - ist Sie überhaupt noch legitimiert als Interessensvertreter der Wirtschaft auf zu treten.

Die immer weiter sinkende Wahlbeteiligung ist was die Verantwortlichen in der WKO am meisten Kopfzerbrechen bereitet. Es wird mit diesem Ergebnis die WKO, wohl nicht in Ihren Grundwerten erschüttert werden – Wahrscheinlich wir es bei der nächsten WKO - Wahl im Jahr 2030 es dann sogenannte "fliegende Wahlzellen" geben aber auch ein E - Voting ist nicht mehr ausgeschlossen.

Ich erinnere hier noch einmal an die Aussage der FPÖ bei der letzten Nationalratswahl im Jahr 2020 wo diese mit einer Abschaffung der WKO für Stimmen geworben hat – in der anschl. Koalition mit der ÖVP gelang der FPÖ nicht einmal dieß - einzig beim Rauchverbot wurden Zugeständnisse getätigt-

**Du weißt ja ...
wenn Wahlen etwas verändern würden hätte man diese schon längst abgeschafft-**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Fünf Mythen über die Wirtschaftskammer - Wahl ... und die Wahrheit dahinter.

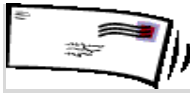
Zu lesen in der "Tiroler Wirtschaft" Ausgabe 27. Feber 2025 auf Seite 5

Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno's World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



„Das fliegende Ehepaar“

Kaltbrunner Ehepaar fliegt allen davon

Das fliegende Ehepaar Claudia und Werner Jacober aus Kaltbrunn steht in der Gleitschirm-Wertung zuoberst und bestätigt die sehr guten Resultate der letzten Jahre.

Vom März bis Ende September dauert in der Schweiz die Thermiksaison. Während dieser Zeit herrschen die besten Bedingungen, um lange Streckenflüge mit dem Gleitschirm durchzuführen. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://march24.ch/articles/286339-kaltbrunner-ehepaar-fliegt-allen-davon>>



„Greenpeace Aktivisten können es nicht lassen“

Protest gegen Europas größtes Gasprojekt: Greenpeace-Aktivist fliegt mit Gleitschirm über Plattform

Deutscher Staatskonzern Uniper hat Liefervertrag mit Betreiberfirma OMV abgeschlossen
Protest über der Plattform © Greenpeace Deutschland

Konstanza/Rumänien – Gegen das geplante klimaschädliche Gasprojekt "Neptun Deep" im Schwarzen Meer haben Greenpeace-Aktivist:innen gestern im Hafen von Konstanza protestiert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Einer der Klimaschützer ist mit einem Gleitschirm und einem Banner mit der Aufschrift "Stop Fossil Gas" über der Bohrplattform "Transocean Barents" geflogen.

Mit dieser Plattform wollen der österreichische Energiekonzern OMV und der rumänische Gasproduzent Romgaz ab 2027 ein riesiges fossiles Gasfeld rund 160 Kilometer vor der Küste ausbeuten. Anfang vergangener Woche wurde bekannt, dass der deutsche Staatskonzern Uniper einen fünfjährigen Abnahmevertrag mit OMV geschlossen hat.

"Dieses Megaprojekt heizt die Klimakrise weiter an und gefährdet die reichhaltige Artenvielfalt im Schwarzen Meer", sagt Mira Jäger, Energieexpertin von Greenpeace. "Statt die fossile Abhängigkeit mit immer neuen Lieferverträgen für dreckiges Gas weiter in die Länge zu ziehen, sollte Uniper endlich komplett auf saubere und günstige erneuerbare Energiequellen umstellen."

Aus <<https://www.oekonews.at/protest-gegen-europas-groesstes-gasprojekt-greenpeace-aktivist-fliegt-mit-gleitschirm-ueber-plattform+2400+1223872>>

Zum Nachdenken:

Ich möchte hier nur an die Aktion anlässlich der letzten Fußball Europa Meisterschaft hinweisen, wo ein Mot. Paragleiter im Münchener „Allianz Stadion“ im Auftrag von Greenpeace ein sogenannter Protestflug fast mit einer Katastrophe endete. Nichts dazu gelernt kann man da nur sagen und Nachahmer wird es immer wieder geben. Für etwas zu tun was verboten ist, für Publicity, Nervenkitzel und Geld bzw. das Ego zu heben wird sich immer wieder jemand finden.

Nach zu lesen in der Ausgabe der Flash News mit der laufenden Nr. 183 Ausgabe 03 auf der Seite 43 und 44

Mot. Gleitschirmflieger plötzlich überm Stadion

Ein Gleitschirmflieger schwebte minutenlang über dem Rasen
Der Flieger hatte eine Fahne von Lok Leipzig im Gepäck

Verrückt dann: Ein motorgetriebener Gleitschirmflieger sorgte für Aufsehen, als er mit einer Lok-Fahne im Gepäck minutenlang im Tiefflug über dem Stadion schwebte. 2277 Fans staunten. Und auch Doppel-Torschütze Maderer: „Ich schaue da in den Himmel und sehe da einen fliegen. Unglaublich.“

Zugetragen hat sich das Anfang Feber 2025 in einer Kleinstadt in Sachsen / Deutschland hier der Link dazu - Aus <<https://www.bild.de/sport/fussball/lok-leipzig-voellig-irre-gleitschirm-im-tiefflug-ueber-dem-stadion-679f833f08bc756e749d4ac4>>



Gleitschirmfliegen am Rosskopf "

Gleitschirmfliegen am Rosskopf



Du weißt ja ...



fly now – work later



Fliege mit uns über die majestätische Bergwelt Südtirols und genieße die Freiheit eines Adlers. Vom Sterzinger Hausberg, dem Roßkopf, fliegen wir ins Tal und genießen den Blick auf die weißen Gipfel. Ob bequem oder akrobatisch, die Welt des Fliegens verzaubert von Anfang bis zum Ende. Preis auf Anfrage mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://kultur.bz.it/de/veranstaltung/gleitschirmfliegen-am-rosskopf-e290311>>



„Niviuk feiert 20 Jahr Jubiläum“

Wir feiern 20 Jahre höher und weiter Fliegen!

Aus einer kleinen Garage und mit einer großen Portion Enthusiasmus begann vor 20 Jahren unser Weg in das Abenteuer, die Höhen der Gleitschirmwelt zu erobern. Heute ist aus diesem Abenteuer eine lange Geschichte voller Erfolge, Herausforderungen und vor allem der Leidenschaft fürs Fliegen geworden. 2025 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum und es macht uns unglaublich glücklich, es mit euch zusammen zu feiern!

Diese 20 Jahre waren geprägt von epischen Momenten, die uns zu immer weiteren Innovationen und Verbesserungen motiviert haben. [Hier einige der Highlights.](#)



„Ein Schreiben von KR Anton Bucek“

Das freie Wort - Neue Piloten braucht das Land

Woran das wohl liegen mag, dass es zu wenig Piloten gib? Hier die Antwort:

1. Die Ausbildung kostet ein kleines Vermögen, und der willige Nachwuchs muss das meist mit Krediten oder dem Zuschuss der Oma finanzieren.
2. Wer es bis zur Linienpilotenlizenz (Airline Transport Pilot License/ATPL) auf eigene Kisten schafft, braucht noch ein Rating auf eine Verkehrsmaschine, das ist für Private unerschwinglich.
3. Die Bezahlung des fliegenden Nachwuchspersonals ist gegenüber früher ein Witz.
4. Das Sozialprestige ist gegenüber früher stark gesunken, der Arbeitsdruck enorm gestiegen.
5. Und weil das alles noch nicht genug ist, stehen alle Luftfahrtmitarbeiter unter Generalverdacht, terroristisch veranlagt zu sein.



Du weißt ja ...



fly now – work later



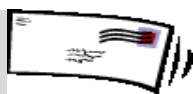
In keinem anderen Beruf wird man auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz perlustriert und oft schikaniert.

Also wer hat Lust, mit hohem finanziellem Risiko einen nicht mehr elitären Beruf mit täglicher Perlustrierung durch Security-Schergen mit oft schlechter Bezahlung anzustreben, um sich jährlich vor der fliegerärztlichen Untersuchung zu fürchten?

Nur jemand, der pathologisch besessen ist, Flieger zu sein! Glück ab, gut Land!

KR Anton Bucek, Luftfahrtfunktionär, Salzburg

Erschienen am Di, 4.2.2025



News von der Firma Finsterwalder:

Finsterwalder "Paralock" und Diamond Cross und Target Cross im Gespräch.

Wie in Erfahrung zu bringen war wird es etwa gegen Ende März 2025 zu einer kostenlose Umrüstungsaktion der "Paralock" Karabiner kommen. Bitte dazu direkt mit der Fa. Finsterwalder Kontakt aufnehmen. Hier ein Link dazu -

https://aeroclub.at/uploads/download/SM20241128_Finsterwalder_Karabiner_Paralock3.pdf

Aufgrund eines Unfalles bei der Verwendung eines Finsterwalder Karabiners Paralock 3 hat die Fa. Finsterwalder auf ihrer Homepage eine Sicherheitsmitteilung herausgegeben. Eine gleichlautende Sicherheitsmitteilung wurde auch vom DHV und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es ist daher bei der Herausgabe von diesen Quick Out Karabinern auf die besonderen Bedienungserfordernisse und Gefahren, sowie auf die Sicherheitsmitteilungen hinzuweisen.

Von einer Verwendung von Paralock 3 Karabinern bei Tandemflügen wird ersucht, Abstand zu nehmen.

Der Kreuzkappen Retter "Diamond Cross" wird von Herrn Tomy Grabner hergestellt und auch vertrieben. Durch diverse Meinungsverschiedenheiten kam es schließlich zum Bruch mit der Firma Finsterwalder, welche dieses Rettungsgerät ebenfalls im Vertrieb hatte.

Die Firma Finsterwalder vertreibt nun den sonst gleichen Rettungsschirm aber unter dem Namen "Target Cross" so wurde nun auch der Innen Container etwas ab geändert, was zu einer noch schnelleren Öffnung führt. Dieser Retter ist sowohl für Hängegleiter sowie auch für Paragleiter in den Größen 125 - 160 und 220 in Verwendung.

Übrigens die Hängegleiter Rundkappen Retter von Charly, sind nach wie vor im Verkauf erhältlich, wie schon gesagt gut und bewährt. Hier noch der Link dazu - <https://finsterwalder-charly.de/4-produkte/rettungsgeraete/725-neue-tests-zur-%C3%B6ffnungssicherheit-diamondcross.html>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



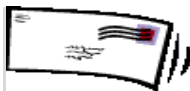
„Mein Herz schlägt für Osttirol und das Fliegen“

Unter "Liebe & Beziehungen" Eine Serie von Martina Holzer

In der Ausgabe Nr. 4 des Osttiroler Boten vom Donnerstag den 23. Jänner 2025 gab es auf Seite 20 unter der Rubrik "Chronik" folgendes zu lesen.

Stefanie Klotz (42) aus Deutschland ging es nach Ihrer Diagnose Fibromyalgie und einigen negativen Ereignissen stetig abwärts. Dann stieß sie auf Osttirol und das Gleitschirmfliegen, das in ihrem Leben eine neue Ära einleitete.

Dass sich Stefanie über den Gutschein vorerst gar nicht freuen konnte, lag auf der Hand. Dennoch machte sich in ihr ein gewisser Mut breit. **Sie kontaktierte den Osttiroler Gleitschirm Piloten Manfred Lobenwein für den Tandemflug.** Im August 2024 war es dann soweit - Interessiert dann gehe auf die oben aufgeführte Online Seite des Osttiroler Boten.



„Die Fa. Turnpoint heißt nun Turn2Fly GmbH“

Es gibt Neuigkeiten bei Turnpoint!

Ilona zieht sich aus dem aktiven Geschäft etwas zurück. Sie ist im Außendienst weiter tätig, aber im Büro nicht mehr so oft zu sehen. Diese Aufgaben übernehmen wir jetzt. Das ist im Büro vor allem die Maria und daneben noch Anselm und Christoph.

Damit das Ganze bürokratisch auch seine Richtigkeit hat und die Ilona entlastet, haben wir eine neue GmbH gegründet. Diese sollte anfänglich Turnpoint GmbH heißen, das wurde uns vom Amtsgericht aber leider nicht zugestanden und so heißen wir jetzt Turn2Fly GmbH.

Wir hören aber trotzdem weiterhin auf den Namen Turnpoint. Wir freuen uns auf die neue Saison und die weitere Zusammenarbeit mit Euch!

Euer Turnpoint-Team



Du weißt ja ...



fly now – work later





10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-Seppl Sturm Drachenflieger und Paragleiter Pilot aus Landeck / Nordtirol in Aguapanela / Roldanillo Kolumbien am 29. Jänner 2025 in einer Zeit von 8 Stunden und 58 Minuten ein Strecke (FAI Dreieck) von 343,29 Km zurück legte.

-Alfred Larcher ist ein begeisterter Musiker und nicht zu vergessen auch Mot. Drachenflieger Pilot aus Innsbruck. Wie in Erfahrung zu bringen war, gibt es wieder eine neue Aufnahme dazu hier der Link dazu mit der Bitte um entsprechender Kenntnishahe - <https://youtu.be/EIwHIPFnR5w?feature=shared>

-es im Netz einen schönen Beitrag über den Flugsport Paragleiten gibt im speziellen aber für Anfänger sowie auch Piloten die nach Antworten suchen - hier noch der Link dazu - <https://youtu.be/PVEd72i2oIQ?si=PePP-qoR6oXP3HOc>

-es für alle Drachenflieger Piloten ein Retro Gurtzeug bei der Firma Skyline zu kaufen gibt. Wer will zurück versetzt werden in die 80iger Jahre dann schau bitte auf folgenden Link - <https://www.skyline-flightgear.de/shop/2224-skyline-cocoon-lightness-16169?category=2>

-mit Gleitschirm Pilot Werner Burger aus St. Gallenkirchen / Vorarlberg in der Luft: „Das Spiel mit dem Wind“ zu lesen ist dieser Artikel unter folgenden Link. <https://www.vol.at/mit-gleitschirmpilot-werner-burger-in-der-luft-das-spiel-mit-dem-wind/9210211>

-im Jahr 2024 es einen leichten Rückgang bei den Rettungsflügen (Christophorus 7 und Martin 4) zu vermelden gibt - Hauptausrückungsgrund sind nach wie vor die **Freizeit Unfälle** dazu zählen auch die Hänge und Paragleiter Piloten.

-es in Klosters / Vorarlberg einen Riesenslalom, «Touch and Go», Ziellandung Bewerb gab: So funktioniert die Kombi-Veranstaltung in Klosters. Zuerst gilt es einen Riesenslalom zu absolvieren, danach mit dem Gleitschirm unterwegs zu sein: Das ist die Kombi-Veranstaltung «Paraschi», die im Jänner 2025 in Klosters statt fand. Hier der Link dazu - Aus <<https://www.suedostschweiz.ch/regionalisport/skifahren-und-gleitschirmfliegen-riesenslalom-touch-and-go-ziellandung-so-funktioniert-die-kombi-veranstaltung-in-klosters>>

-am Pico do Ibituruna in Governado Valadares Minas Gerais (Brasilien) auch geflogen wird, hier der Link dazu - [https://www.google.at/search?q=pico+do+ibituruna+governador+valadares+minas+gerais&sca_esv=bda09a2a23286819&ei=efyWZ47VLaubwbkP-
uqUwAo&og=Governado+Valadares+Minas+Gerais+pico&gs_lp=Eqxnd3Mtd2I6LXNlcnAiJUdvdmVybmFkbyBwYXhZGFyZXMgT
WluYXMcR2VyYWlzIHBPY28qAggAMqYOABqWGB4yBRAAGO8FMgUQABjvBTIFEAAy7wUyBRAAGO8FSNVqUMQNWP8ecAF4AJABA
JqBf6ABiwWqAQMyLjS4AQHIAQD4AOGYAgagAtEwgiKEAAYsAMY1gQYR8ICDRauGIAEGLADGEMyigXCAGkQABiABBgTGA3CAgk
QLhiABBgTGA3CAgqQABgTGBYYHpgDAOIDBRIBMSBAiAYBkAYJkqcdMS41oAfoMw&scient=gws-wiz-
serp#lpg=cid:CgIqAQ%3D%3D,ik:CAoSLEFGMVfpcE1TbEhJeEFHcGlaQWIQeXJDelpjTkFBNXRxWUZLWXhXbmN2VUtp](https://www.google.at/search?q=pico+do+ibituruna+governador+valadares+minas+gerais&sca_esv=bda09a2a23286819&ei=efyWZ47VLaubwbkP-
uqUwAo&og=Governado+Valadares+Minas+Gerais+pico&gs_lp=Eqxnd3Mtd2I6LXNlcnAiJUdvdmVybmFkbyBwYXhZGFyZXMgT
WluYXMcR2VyYWlzIHBPY28qAggAMqYOABqWGB4yBRAAGO8FMgUQABjvBTIFEAAy7wUyBRAAGO8FSNVqUMQNWP8ecAF4AJABA
JqBf6ABiwWqAQMyLjS4AQHIAQD4AOGYAgagAtEwgiKEAAYsAMY1gQYR8ICDRauGIAEGLADGEMyigXCAGkQABiABBgTGA3CAgk
QLhiABBgTGA3CAgqQABgTGBYYHpgDAOIDBRIBMSBAiAYBkAYJkqcdMS41oAfoMw&scient=gws-wiz-
serp#lpg=cid:CgIqAQ%3D%3D,ik:CAoSLEFGMVfpcE1TbEhJeEFHcGlaQWIQeXJDelpjTkFBNXRxWUZLWXhXbmN2VUtp)



Du weißt ja ...



fly now – work later



-mit dem Rollstuhl hoch über dem Nebelmeer: Wie Daniel Schiess trotz Lähmung mit dem Gleitschirm fliegt Luis Pestana aus Ernetswil und Daniel Schiess wagen sich an ein Projekt, das Mut macht. Am internationalen Tag für Menschen mit Behinderungen zeigen sie in einem Musikvideo, was möglich ist – trotz Hindernissen. Mehr dazu unter folgenden Link –

<https://www.suedostschweiz.ch/linth/tag-fuer-menschen-mit-behinderung-mit-dem-rollstuhl-hoch-ueber-dem-nebelmeer-wie-daniel-schiess-trotz-laehmung-mit-dem-gleitschirm-fliegt>

Du weißt ja ...

Die VIP-Lounge „Postleite“ ist kein Paradies, aber für den ein oder anderen vielleicht die Vorstufe zum Himmel auf Erden.

-was es nicht alles gibt ... Für den [Golden](#) Retriever "Wang Da Mao" wurde nämlich extra ein "Fluggeschirr" gebaut, damit er mit seinem Besitzer am 07. Dezember beim Paragleiten in luftige [Höhen](#) aufsteigen konnte. Warum der arme Zottelbär bei diesem Abenteuer dabei sein musste, weiß niemand, denn Spaß hat es ihm bestimmt nicht gemacht.

Aus <<https://www.heute.at/s/armer-hund-goldie-muss-mit-frauchen-paragleiten-120079975>>

-du bei der Suche nach einem Gleitschirmkauf Hilfe brauchen solltest, schau Dir folgenden Link an – einfach nur empfehlenswert – hier der Link dazu - <https://youtu.be/PVEd72i2oIQ?si=Za9SIoCI51qxjilif>

-Training und Wissen als Schlüssel gilt. Wenn man in den Medien vom Gleitschirmfliegen hört, sind die Schlagzeilen leider oft mit Unfällen verbunden. Doch entgegen diesem Eindruck ist der Gleitschirmsport nicht gefährlicher als andere Outdoor-Aktivitäten – sofern man sich an die gelernten Sicherheitsmaßnahmen hält.

Aus <<https://www.suedostschweiz.ch/regional sport/skifahren-und-gleitschirmfliegen-riesenslalom-touch-and-go-ziellandung-so-funktioniert-die-kombi-veranstaltung-in-klosters>>

-am Dienstagnachmittag den 04. März 2025 am Flugplatz Zell am See ein Klein Flugzeug abgestürzt ist. Bei dem Piloten handelte es sich um einen 59-jährigen Italiener, der am Weg von Bosnien nach Luxemburg war und im Pinzgau einen Zwischenstopp einlegen wollte. Er war der einzige Insasse des Kleinflugzeugs – einer Grumman American AA-5B. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/flugzeugabsturz-in-salzburg-59-jaehriger-italiener-am-steuer>>

-der 33 te „Stubai Cup“ welcher am Wochenende 15. und 16. März 2025 sprichwörtlich in's Wasser gefallen ist und das trotz „Mikro Klima“. Wie in Erfahrung zu bringen war, ist auf Grund der Initiative der teilnehmenden ausstellenden Firmen schließlich für Sonntag alles abgesagt worden.

-am Samstag den 15. März 2025 im Kultur Saal der Marktgemeinde Rangersdorf (Mölltal) ein Vortrag unter dem Titel "Neue Wege alte Berge" stattfand vorgetragen von "Chirgel Maurer und Patrick von Känel - Eintrittspreis war 10,50 Euro



Du weißt ja ...



fly now – work later





11. Termine & Ereignisse:

„Egni Csaba’s“ Frühjahrs Treffen (PG)

01. bis 04. Mai 2025 Vitnyed / Ungarn

38 ter Dolomiten Mann (PG)

06. September 2025 Lienz

Aero – Messe (HG + PG)

09. bis 12. April 2025 Friedrichshafen

Weltmeisterschaft der Turm Drachen (HG)

01. bis 14. Juni 2025 in Laveno/Italien

Red Bull X – Alps (PG)

15. bis 27. Juni 2025

Niljoch Trophäe (PG)

26. Juli 2025 Virgen

Sajat Trophäe (PG)

09. August 2025 Prägraten

Hochstadel Haus Fliegen (PG)

08. September 2025 Pirkach

Frühstücks Fliegen (HG + PG)

Termine nach Bedarf ab Mai bis September

Ausgleiten (HG)

04. Oktober 2025 Sand in Taufers

Du weißt ja ...

**It doesn't matter where you go in life ... Aslong as you go to the „VIP – LOUNGE“
Landeplatz Postleite Bruno's World**

Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2025 erfragst Du auch direkt beim ÖaEC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!
Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2025:

Freitag, 14. März 2025

Veranstalter: Flugschule Aufwind

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687/81880

Samstag, 26. April 2025

Veranstalter: Flugschule Kössen

Anmeldungen an: flugschule@fly-koessen.at oder Tel. 05375/6559

Samstag, 18. Oktober 2025

Veranstalter: Flugschule Aufwind

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687/81880

Samstag, 01. November 2025

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria

Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at oder Tel. 03685/22333

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



12. Einfach Zum Nachdenken:



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Fallschirmspringer landet im Affengehege“

Am Samstag den 11. Jänner 2024 kam es zu einem spektakulären Zwischenfall-

In den Niederlanden ist ein Fallschirmspringer ungewollt in einem Affengehege gelandet. Der Mann hatte wohl wirklich Glück im Unglück: „Hundert Meter weiter und er wäre entweder bei den Elefanten oder den Löwen runter gekommen“, berichtete Robin de Lange, der Direktor des Ouwehands-Tierparks in der Gemeinde Rhenen (Provinz Utrecht).

Du weißt ja ... Der Start und die Landung sind, wie bei allen Flug-Disziplinen, die gefahrenträchtigsten Momente.

Zudem waren die Affen - allesamt Bonobos - zum Zeitpunkt der Landung am Samstag zu Mittag in den Innenräumen der Anlage eingeschlossen. Wie die Nachrichtenagentur ANP berichtete, ist der Flugsportler wahrscheinlich durch Windböen abgetrieben worden. Eigentlich habe er auf einem nahegelegenen Fußballfeld landen sollen - als Attraktion bei der Einweihung des neuen Kunstrasens des Regionalclubs Candia 66.

Mehr zum Thema

[Britin feiert ihren 102. Geburtstag mit Fallschirmsprung](#)

[Tödlicher Unfall](#)

[Fallschirmspringer stürzt in Norwegen auf Mann](#)



„ Skischule Airtime Austria“ im Gespräch:

Unter "ganz privat" - Ohne Sehkraft im Skiunterricht.

Manfred Lobenwein betreibt eine eigene Skischule genannt "Airtime Austria" Manfred Lobenwein und ist darüber hinaus ein Multitalent - er ist staatlich geprüfter Skilehrer und -führer (42, ÖSV D - Trainer) kommt aus Oberlienz unterrichtet am Zetttersfeld derzeit arabische Gäste - darunter war jetzt auch ein blinder 15-jähriger aus Palästina.

Zu lesen gab es das und einiges mehr in der Ausgabe Nr. 01. des Ostt. Boten vom Donnerstag den 02. Jänner 2025 auf der Seite Nr. 11.

Übrigens - als nächstes darf natürlich ein Paragleiter Tandemflug im Repertoire nicht fehlen.



„Frauenfliegen in Salzburg“.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Coupe Frauenfliegen Salzburg: Aufs Paragleiten fliegen auch Frauen
Durch die Luft gleiten wie ein Mauersegler. Das ist das große Hobby von Carolin Klar. Die Gleitschirmpilotin schuf ein Netzwerk für Frauen: "Frauenfliegen Salzburg."

Carolin Klar kommt aus Bad Tölz in Oberbayern. Vor 14 Jahren ist sie mit 20 in Salzburg gelandet, studierte Soziologie und Geografie. Die Landschaftsökologin wohnt in Mülln und arbeitet in der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen. Früher war es das Skitourengehen, das sie in die Berge zog. Bei einem Sturz vor fünf Jahren verletzte sich die Sportlerin Knie und Sprunggelenk. Dann hieß es, sich einen anderen knieschonenden Sport zu suchen. "So bin ich zum Gleitschirmfliegen gekommen", sagt die 34-Jährige.

Liebe auf den ersten Start

Die ersten Erfahrungen sammelte sie am Bischling in Werfenweng, wo sie auch ihre Ausbildung machte. "Es ist ein Sport, wo man dranbleiben muss.", sagt sie. Im Jahr ist sie etwa 60 Mal in luftiger Höhe. Oft startet sie vom Gaisberg. "Erst fahr' ich mit dem Radl zum Mirabellplatz, dann geht's mit dem Bus rauf." Interessiert mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.sn.at/salzburg/chronik/frauenfliegen-salzburg-aufs-paragleiten-frauen-170693413>>



"Lebensgeschichte"

Nach Absturz mit Gleitschirm: Wie eine Eichsfelderin dem Schicksal trotzt -

Birgit Funke begeistert sich für das Pilgern und Gleitschirmfliegen. Ein Absturz zwingt sie im Sommer 2023 in den Rollstuhl. Doch ihren Lebensmut lässt sie sich davon nicht nehmen. © Winfried Funke Eichsfeld. Die Eichsfelderin Birgit Funke ist begeisterte Pilgerin und Gleitschirmfliegerin. Doch ein Tag im Juni 2023 stellt ihr Leben auf den Kopf.

Aus <<https://www.thueringer-allgemeine.de/lokales/eichsfeld/article408025468/nach-absturz-mit-gleitschirm-wie-eine-eichsfelderin-dem-schicksal-trotzt.html>>



"Vom Tiefschlaf erwacht"

Der Tiroler Aero-Club eröffnet die Saison mit dem Tiroler Luftfahrttag am 22. Februar im Reschenhof in Mils bei Hall ab 15:00.

Erstmals findet der Landesverbandstag mit einem Rahmenprogramm statt, in dem nahezu alle Flugsportarten vertreten sind. Ab 15:00 Uhr startet das [PROGRAMM](#) mit unterhaltsamen und informativen Vorträgen aus allen Tiroler Luftsportsektionen. Auch Eli Egger berichtet über ihren Erfolg bei den Red Bull X-Alps und die Flugsicherung Innsbruck informiert über aktuelle Themen.

Der Landesverband Tirol mit seinen Sektionen freut sich auf rege Teilnahme und Euer Interesse (aus organisatorischen Gründen bitte wir um verlässliche Anmeldung unter lv-tirol.aeroclub.at).



Du weißt ja ...



fly now – work later



Österreichischer Aero-Club
Landesverband Tirol
ZVR-Zahl: 217353124
E: lv-tirol@aeroclub.at

**Du weißt ja ...
Man kann das Leben nur nach vorne verlängern und nicht nach hinten.**



"5000.- Euro Prämie"

5000 Euro Prämie: Gleitschirm-Club sucht Fluggelände

Der Nordhessische Gleitschirmclub Kassel muss seinen Start- und Landeplatz räumen. Jetzt hat der Verein eine Prämie ausgelobt, um eine neue Wiese zu finden.

Kassel – Um im Raum Kassel in die Luft zu gehen, ist kein kompliziertes Fluggerät nötig und auch kein hoch gelegener Startplatz, von dem man abheben kann:

Den Luftsportlern vom Nordhessischen Gleitschirmclub Kassel genügt eine ebene Wiese, um mehr als 1000 Meter hoch in den Himmel zu steigen und sich von der Thermik stundenlang über die Region tragen zu lassen. Mehr dazu unter folgenden Link - <https://www.hna.de/kassel/5000-euro-praemie-gleitschirm-club-sucht-fluggelaende-93529841.html>



"Die Preise steigen auch bei der ACG"

Änderung der Austro Control-Gebührenverordnung

Die Änderung der Austro Control-Gebührenverordnung wurde im Bundesgesetzblatt Nr. BGBl. II Nr. 8/2025 veröffentlicht.

Diese Änderung beginnt am 1. Februar 2025. Für alle laufenden Verfahren bis zu diesem Datum gelten jedoch noch die alten Gebühren.

[Zum Bundesgesetzblatt II Nr. 8/2025](#)



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Bassano auf einen anderen Weg kennen lernen“

E - Mail Schreiben vom 25. Jänner 2025

wir können ein Selbstversorgerhaus in Bassano del Grappa für Euch und Eure Flugschüler anbieten. Dieses hat einen privaten Theorieraum mit privatem Start- und Landeplatz.

Es ist ideal für Fort- und Weiterbildungen während einer Flugreise. Selbst im Herbst und Winter lockt das immergrüne Bassano mit feiner Thermik. Die weiteren sechs Startplätze sind bequem mit Shuttlebussen zu erreichen und bieten ebenfalls im Spätherbst und den ganzen Winter über sehr gute thermische Bedingungen.

Natürlich heißen wir euch auch an unserem Hauptstandort im Stubaital herzlich willkommen. Die Bahnen laufen hier bis Anfang/Mitte März, bevor wir bis Mai in eine kurze Winterpause gehen.

Herzliche Grüße

Moni

Flugschule Parafly GmbH

Moos 18 6167-Neustift

Tel. +43 5226 3344

info@parafly.at www.parafly.at



„Wolfgang Malik“ als ÖaeC Präsident bestätigt

Österreichischer Aero-Club wählt Wolfgang Malik wieder zum Präsidenten bis 2028

Die Generalversammlung der General Aviation in Österreich trifft sich alle drei Jahre, um Bilanz über die Entwicklung zu ziehen und die verantwortlichen Funktionäre im Österreichischen Aero-Club zu wählen, die den Sportverband und die Interessenvertretung steuern und administrieren. Insgesamt waren rund 20.000 Mitglieder in mehr als 500 Vereinen und Organisationen der Luftfahrt aufgerufen, an diesem traditionellen „Österreichischen Luftfahrertag“ im „Haus des Sports“ am 25. Jänner 2025 in Wien mitzuwirken.



„Novelle Luftverkehrsregeln“

Änderung der Luftverkehrsregeln 2014 (LVR)



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mit dieser Novelle der LVR werden geografische Zonen für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen (UAS), sogenannte UAS-Gebiete, in einem eigenen Anhang E festgelegt. Der UAS-Betrieb durch Einsatzorganisationen wird erleichtert und der Schutzradius um Zivilflugplätze wird angepasst, indem eine Reduzierung auf 1500m bei Heliports vorgenommen wird. Außerdem ist nun für den UAS-Betrieb bei allen Flughäfen außer Linz an Stelle der Sicherheitszone die Flugplatzzone relevant. Schließlich werden Betriebsbeschränkungen für Ballone bei Nacht vorgenommen. Die neuen Regelungen treten mit dem 15. Mai 2025 in Kraft. <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bqbl/II/2025/17>



13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für HG + PG - Tandem Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen“ des DHV / ÖaEC wirklich ernst zu nehmen wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock“ sehr wohl gezeigt hat.

Aus bedauernswertem Anlass haben wir auf unserer Homepage einen Sicherheitshinweis veröffentlicht, welcher auf den vom DHV erlassenen Sicherheitshinweis vom 26.2.2025 Bezug nimmt. Link: https://www.aeroclub.at/uploads/download/SH20250305_Beinsackgurtzeuge_ohne_Herausfallsicherung.pdf

Der DHV verweist mit einer unter <https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/warnung-beinsack-gurtzeuge-ohne-herausfall-sicherung/>

aktualisierten Warnung auf die bestehende! Problematik von Liegegurtzeugen in Leichtbauweise, wo der Pilot durch eine vorgefertigte Beinschleife durchsteigen muss, um vor einem Herausfallen aus dem Gurtzeug gesichert zu sein. Tut er das nicht, besteht die Gefahr, dass er durch das Gurtzeug hinaus rutscht. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gurtzeug sehr leicht ist, sich am Körper anschmiegt und so auch kaum fühlbaren Widerstand am Oberschenkel (geschlossene oder offene Beingurte) bietet.

Aktuell werden die Piloten, welche damit fliegen, um besondere Umsicht und Achtsamkeit bei ihren Startvorbereitungen ersucht. Piloten, die sich für so ein Gurtzeug entscheiden, werden darauf hingewiesen, dass es Zeit und Übung braucht, sich die für die Handhabung dieses Gurtzeugs notwendige neue Routine anzueignen. Bei der leihweisen Ausgabe eines derartigen Gurtzeugs ist auf diesen Sicherheitshinweis zu verweisen.

Die Änderung der deutschen Lufttüchtigkeitsforderungen (LTF-HG/GS hinsichtlich der Gurtzeug-Prüfvorschriften (siehe unten) trägt dankenswerterweise einen wesentlichen Schritt zur künftigen Lösung dieses Problems bei.

Bitte beachten Sie auch die folgenden Sicherheitshinweise des DHV:
[DHV-Sicherheitshinweis \(Warnung\) Beinsack-Gurtzeuge ohne Herausfall-Sicherungen](#)
[Beschreibung der Problematik \(Dokument von 2023 Update Februar 2025\)](#)

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaEC www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at



Du weißt ja ...



fly now – work later



**14. Nachruf & Trauerfälle:**

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Herr Friedrich Veider 

Geb. am 04. Oktober 1926 verst. am 21. Jänner 2025

„Veider Friedl“ ein Urgestein weilt nicht mehr unter uns -

"Wirts Friedl" (Dorfwirt) hätte im Oktober nächsten Jahres seinen 100. Geburtstag gefeiert - er verstarb friedlich am Dienstag den 21. Jänner 2025 im Kreise seiner Angehörigen im Alter von 98 Jahren.

Friedl startete bereits im Herbst 1986 seine Gleitschirm Flieger Karriere im Alter von damals bereits 60 Jahren und beendete diese im Jahr 2008 im Alter von 82 Jahren auf Grund von Körperlichen Einschränkungen.

Er war auch einmal Mitglied im "Ultra Brutal Team" Hopfgarten welcher leider nur kurzzeitig Geschichte geschrieben hat und er war begeistert von Anfang an mit der Paragleiter Fliegerei welches ihm eine neue Dimension in seinem Leben eröffnete.

Unvergessen werden seine vielen Flüge vom Zettlersfeld oder auch bei den diversen Bewerben (Osttirol Cup) oder von seinem Heimatberg "Gagen" und viele andere mehr sein. Vor allem seine wohl einzigartigen Statements (cooler Humor) bleiben allemal unvergessen, er war und bleibt ein Unikat. Für alle die Friedl noch persönlich gekannt haben, hier nun ein passender Spruch von ihm dazu -

Einen Tag haben wir immer noch geschafft und zwei sind noch nie gleichzeitig gekommen

Nach der Aufgabe des Paragleiter Flugsportes kam Friedl noch oft mit dem Rad zu einem Besuch am Landeplatz vorbei oder auch nur so zu einem Gespräch.

Es gäbe noch viele heitere Episoden aus seinem Leben zu erzählen - was aber bleibt sind Erinnerungen an so schöne Zeiten die es wohl nie wieder geben wird. Deshalb Friedl wirft immer ein wachsames Auge auf uns und Ruhe in Frieden -

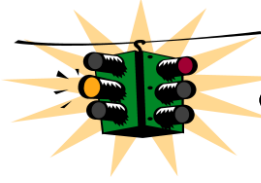
Du weißt ja ...**Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.****... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.****... leben muss man es aber vorwärts !!!**

Du weißt ja ...



fly now – work later



**Betreff: Lienzer Bergbahnen.****„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“**

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu ! oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter voraussichtlich gar nicht mehr auf.

Diesmal geht es um die Problematik „Speedglider Piloten“ am Zettlersfeld.

Hier traten erstmalig die Lienzer Bergbahnen an die Piloten heran um nach Eingang vieler Beschwerden, hier für alle eine akzeptable Lösung zu finden.

"Lenkung statt Verbote" so das Motto der Lienzer Bergbahnen

Alle Wintersportarten sind Willkommen so der Kaufmännische Leiter der LBB Mario Tölderer in einer schriftlichen Presseäußerung - die Frage dazu bezieht sich diese Aussage auch auf Hänge und Paragleiter Piloten und im speziellen natürlich auch auf die „Speedglider Szene“.

Nun aber zum Eingemachten:

Am 16. Dezember 2024 kam ein Anruf von den Lienzer Bergbahnen dass trotz aller Aufforderungen sich an die geltenden Vorschriften zu halten diese von einer Gruppe bestehend aus zur Zeit ca. 10 Piloten (Speedglider) einfach negiert wird. Daher sieht sich die Lienzer Bergbahnen gezwungen ein Verbot von Speedglider Flügen im gesamten Skigebiet Zettlersfeld zu erlassen.

Problembereich "Speedglider und Miniwingschirm" Flieger am Zettlersfeld:

Am Dienstag den 17. Dezember 2024 wurde die ganze Thematik rund um das Thema "Speedglider Flieger" auch erstmals nach außen getragen.

Was intern schon lange bekannt war und trotz mehrmaliger Ermahnungen und Warnhinweise von einzelnen Piloten davon einfach negiert wurde, hat die Lienzer Bergbahnen auf Grund von vielen Beschwerden von Gästen nun zum Handeln bewegt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mit Donnerstag den 19. Dezember 2024 wurde von seitens der LBB ein Schreiben an alle Piloten, Vereine, Flugschulen, Gastflieger ausgesandt in dem klar hervor geht dass die Präsenz / Fliegen mit Speedglider am Zetttersfeld ab sofort nicht mehr erlaubt ist.

Hier dazu ein Auszug aus dem Schreiben -

Start und Landungen benötigen immer einer Erlaubnis des Grundeigentümers

Für alle Flüge ist immer eine gültige "Paragleiter Fluglizenz" Voraussetzung

Eine gültige "Haftpflicht Versicherung" ist Pflicht

Alle Fluggeräte dürfen nur mit einer "anerkannten Zulassung" gemäß "ZLLV" verwendet werden

Gebrauchtgeräte dürfen nur mit "gültigen Check" geflogen werden

Die Gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstände von Seilbahnen und Leitungen sind einzuhalten

Toplanden ist im gesamten Startplatzbereich und auf Skipisten untersagt

Bei Rettung's Hubschrauber Einsätzen gilt ein absolutes Startverbot

Ein direktes überfliegen über Menschenansammlungen, Restaurant ist verboten

Nach der Aussendung gingen die Wogen hoch speziell im Tandem Sektor - so wurde sogar eine Besprechung dazu anberaumt, diese fand am Montag den 23. Dezember 2024 im Büro der Zetttersfeldbahn statt. Mit dabei Rene Gasser (Tandem Unternehmen), Franz Brandstätter (Club touch heaven), Daniel Kofler (Tandem Unternehmen), Mario Tölderer (Kaufmännischer Leiter LBB) Markus Gradnig (Betriebsleiter LBB) Bruno Girstmair (Flugschule) Tobias Pramstaller (Speedglider Pilot) nicht anwesend Manfred Lobenwein (Tandem Unternehmen)

Hier ein an mich gerichtetes Schreiben zum Thema "Speedglider" erhalten am 01. Jänner 2025

Sehr geehrter Hr. Girstmair,

wir machen immer wieder mal eine Skitour von der Gondelbergstation hinüber zur "Märchenwiese" um dort rauf zur Steinermandlhütte.

Offensichtlich ist es eine Unsitte geworden, mit einem Paragleiter im Höllentempo direkt mit dem Füßen im Schnee den Berg hinunter zu rasen.

Wenn man die Herren auf der Hütte anspricht, dass das sehr gefährlich ist, wenn man mit 60kmh!!! dort hinunter prescht, über Hügel mit den Füßen im Schnee, dass dort dann ein Ausweichen unmöglich wird, wird das nur belächelt!!!!

"Dürfen tun wir es nicht, aber es ist einfach nur super" wird einem gesagt!!

Interessiert am gesamten Schreiben - dann klick auf folgenden Link www.duweisstja.com/blog



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mittlerweile haben sich die Wogen geglättet, denn die Lienzer Bergbahnen haben ganze Arbeit geleistet. Bleibt nur zu hoffen dass wieder Ruhe einkehrt und friedliches Miteinander auch weiterhin wieder möglich ist. Übrigens der Startplatz befindet sich nun in einem perfekten Zustand (Wintersaison) sowohl für alle Tandem sowie auch allen Solopiloten. Ein Dank ergeht hier an die Lienzer Bergbahnen für die prompte Umsetzung und gute Zusammenarbeit.

Zum Nachdenken -

Es wird nun schon seit 52 Jahren mit Drachen und seit dem Jahr 1986 mit Paragleiter vom Zetttersfeld geflogen, aber dass es mal zu solchen Maßnahmen kommt, hat es in der Vergangenheit in dieser Form überhaupt noch nie gegeben. Dazu kommt noch dass sich gewisse Piloten sich über alle Vorschriften hinweg setzen und einfach so weiter fliegen, als wäre nicht's geschehen - denn mit dieser wohl einmaligen Vorgangsweise wird auch der gesamte Paragleiter Flugsport in Misskredit gebracht.

Es handelt sich hier in erster Linie um die direkte Gefährdung von Personen wie Skifahrer, Mitflieger, Skitourengeher, Wanderer natürlich auch von Tieren (im Sommer) sondern letztendlich geht es auch um die Eigengefährdung und den daraus resultierenden fatalen Folgen, wie die vielen Unfälle speziell im Speedglider Bereich auch ganz klar aufzeigen.

Was in vielen anderen Fluggebieten in der Schweiz oder Italien so auch in Nord und Südtirol siehe Kronplatz (Bruneck, Innsbruck) bereits praktiziert wird, verursacht durch die vielen schweren Unfälle speziell im "Speedglider Segment" Herbst letzten Jahres, wurde nun auch in Lienz von den Lienzer Bergbahnen die Notbremse gezogen.

Es gibt genug andere Möglichkeiten mit Speedglider zu fliegen - wie zum Beispiel fern ab von Tourismus erschlossenen Gebieten, aber da gibt es erstmal keine Lifte (Aufstiegshilfen) und wohl das wichtigste was noch fehlt, es gibt überhaupt keine Zuschauer - also kein „sehen und gesehen werden“ die das Ego der Piloten heben bzw. sich feiern lassen können.

Du weißt ja ... Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit Ihrer Träume glauben.
(Elenor Roosevelt)

Es geht hier nicht darum das Speedgliden zu verhindern oder etwa gar zu verbieten, sondern an die Vernunft und Vorschriften sowie Eigenverantwortung zu appellieren, in diesem Bereich (Skigebiet Zetttersfeld), die in Kraft getretenen Regeln auch umzusetzen und zu respektieren um nicht zu noch härteren Maßnahmen greifen zu müssen.

Es soll im Fluggebiet Lienz / Zetttersfeld durch Prävention und entsprechenden zu setzenden Maßnahmen verhindert werden, bevor noch etwas passiert und es geht beileibe nicht nur um die Gruppe der Speedflyer - es geht hier auch um die Wolken und Nebenflieger, die ohne Lizenz, ohne irgendeiner Gerätezulassung, ohne einen dafür erforderlichen Versicherungsschutz fliegen, sowie Luftfahrtrechtliche Bestimmungen einfach ignorieren.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dazu kommt noch Leichtsinn, Selbstüberschätzung, Übermut bis hin zur Dummheit gepaart mit Todessehnsucht. Zu wenig Respekt vor der Gefahr für sich selbst und Mitflieger und natürlich alle direkt Betroffenen - die sozialen Medien, Energie Getränke Hersteller leben es einen ja Tag täglich vor und Nachahmer und Mitläufer gibt es ja zur Genüge.

Es ist ein tatsächlich ein Spagat zwischen Befürworter und Gegner, was bleibt ist für mich die einfache und nüchterne Erkenntnis dass "Mutter Natur" alles regelt - aber dann wie immer ohne "Wenn und Aber" und die Folgen daraus kann sich ein jeder selbst ausmalen - in diesem Sinne wünsche ich allen immer ein "Gut Land"

Ein Dank ergeht hier auch an die Lienzer Bergbahnen (Mario Tölderer und Markus Gradnig) für die gute Kooperation und perfekte Umsetzung bei der Präparierung des Startplatzes St. Mandl im Winterbetrieb.

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

Polizei sucht nach dem Paraglider, der den Flugbetrieb auf Mallorca gestört hat Dem Luftverkehrssünder droht eine Geldstrafe von bis zu 90.000 Euro

Die **Guardia Civil** setzt ihre Ermittlungen fort, um den Paraglider zu identifizieren, der am [vergangenen Sonntag \(16.3.\) in den Luftraum nahe dem Flughafen Son Sant Joan eingedrungen war](#). Die Anwesenheit des Gleitschirm hatte am frühen Nachmittag zu **Flugumleitungen und vielen Verspätungen** geführt, für 15 Minuten musste sogar der gesamte Betrieb unterbrochen werden. Der Vorfall auf Mallorca wird als **schwerer Verstoß gegen das Luftsicherheitsgesetz** betrachtet, der mit einer Geldstrafe von bis zu 90.000 Euro geahndet wird – eine unsanfte Landung für den Paraglider.

Nachforschungen in den Gleitschirmflugvereinen

Tatsächlich konnte noch nicht bestätigt werden, ob es sich **um eine oder zwei Personen handelte**. Die Polizei betreibt derzeit Nachforschungen in den Gleitschirmflugvereinen und stellt eine Liste mit Paraglidern zusammen, die am Sonntagnachmittag zum Fliegen aufbrachen.

Das könnte Sie interessieren

Wenn der Gesetzesbrecher ausfindig gemacht wird, kann er wegen eines schweren Verstoßes gegen das Luftsicherheitsgesetz mit einer Geldstrafe **zwischen 45.001 und 90.000 Euro** belegt werden. Sollte der Verstoß als sehr schwerwiegend eingestuft werden, könnte die [Strafe](#) sogar bis zu 225.000 Euro betragen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus <<https://www.mallorcazeitung.es/panorama/2025/03/17/polizei-sucht-nach-paraglider-strafe-115396015.html>>

Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf –

Aktuelle News auf - www.twitter.com/flashnews79

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Blog auf – www.duweistja.com/blog

Für die bevorstehende Frühlingszeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

**- Die „Flash News“ bleiben auch im 46. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)
Einzigartig und deshalb auch unbezahlbar -**

Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Zu guter letzt - Mit nun wieder 45 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in der Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten.

Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2025 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für die bevorstehende Streckenflugzeit (Frühling) 2025 wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet auch in diesem Jahr nach wie vor –

Du weißt ja ...

... starten musst Du nicht – landen aber schon

Ciao Bruno

Zur Kenntnisnahme:

Du weißt ja ...

MANCHE FÜHREN

MANCHE FOLGEN !



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Hajo Smit“ im Tandem Paragleiter mit Passagier



Auch eine Möglichkeit zu übernachten -
gesehen am Landeplatz „Postleite“



...a Legende wirst bleibm

Friedl Veider (Dorfwirt) aus Hopfgarten i. Deferegggen
bleibt unvergessen.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728

 www.paypal.me/duweistja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79